

**Kesb-Skandal: Jugendpsychologe beurteilt Situation des 12jährigen.
Seine Betreuung und Bewachung kosten 85'000 Franken pro Monat.
Interview mit Allan Guggenbühl, Blick, 25. April 2017. 261 Kommentare**

URL: <http://www.blick.ch/news/schweiz/zuerich/seine-betreuung-und-bewachung-kosten-85000-franken-pro-monat-wie-gefaehrlich-kann-ein-12-jaehriger-ueberhaupt-sein-id6578343.html>

(Stand: 26. April 2017)

Kesb-Skandal: Jugendpsychologe beurteilt Situation des 12-Jährigen

Seine Betreuung und Bewachung kosten 85'000 Franken pro Monat

Wie gefährlich kann ein 12-Jähriger überhaupt sein?

Jugendpsychologe Allan Guggenbühl (64) beurteilt den Fall des Zwölfjährigen aus Wettswil ZH, dessen Betreuung 85'000 Franken pro Monat kostet, als absoluten Einzelfall. Auslöser sei meistens ein Trauma, eine Gefahr sei der Bub in erster Linie für sich selbst.



«Ich gehe davon aus, dass dieses Kind schwer traumatisiert worden ist», sagt Jugendpsychologe Allan Guggenbühl (64) zum Fall des Zwölfjährigen. zvg

Interview: Stéphanie Jenzer

Dreimal so viel wie im Jahr 2013 bei Carlos kostet das Sondersetting eines Zwölfjährigen im [Kanton Zürich](#) die Behörden. [85'000 Franken pro Monat](#) müssen sie für die Betreuung des Buben aufwenden (BLICK berichtete). Verschiedenste Stationen hat das Kind wegen «unkontrollierter, impulsiver und bedrohlicher Ausbrüche» bereits durchlaufen.

Jetzt ist der Junge in der Universitären Psychiatrischen Klinik Basel stationiert. Wie es weitergeht, ist unklar. Die Therapeutin und Expertin für Nacherziehung Sefika

Garibovic berät die Mutter des Buben – und fordert eine alternative, viel kostengünstigere Behandlung für den Zwölfjährigen. Zusammen wollen die beiden den Fall von der Kesb übernehmen. Bisher ist die Behörde aber noch nicht auf dieses Angebot eingegangen.

Jugendpsychologe Allan Guggenbühl (64) analysiert den Fall im BLICK.

BLICK: Herr Guggenbühl, wie beurteilen Sie den Fall des Zwölfjährigen aus Wettswil ZH?

Allan Guggenbühl: Ich muss zunächst betonen, dass es sich hier um einen absoluten Sonderfall handelt. Ich kenne die Hintergründe nicht, aber ich gehe davon aus, dass dieses Kind schwer traumatisiert worden ist. Daher kommt wohl seine schwierige Veranlagung.

Was halten Sie von seinem Sondersetting?

Es gibt ja nicht ein spezifisches, auf Kinder zugeschnittenes Sondersetting. Deshalb stösst dieses Beispiel die Behörden derart vor den Kopf. Unser System ist nicht so aufgebaut, dass es einem Kind, das so unerreichbar ist, helfen kann. Das ist ein ultimativer Super-Gau! Verschiedenste Therapieformen, um nicht gar zu sagen alle Möglichkeiten, scheinen nicht zu funktionieren.

Hatten Sie bereits mit derart schwierigen Problemfällen zu tun?

Klar, ich betreue viele Kinder, die schwierig sind. Allerdings sind diese auf freiwilliger Basis bei mir. Einmal war ein Kind bei mir in Behandlung, das damit gedroht hat, im Behandlungszimmer alles kurz und klein zu schlagen. Ein anderes Kind haute durch das Toilettenfenster ab, als es angeblich aufs WC musste. Da sind mir die Hände gebunden. Ich kann sie ja nicht zur Behandlung zwingen, da bin ich machtlos.

Welche Schwierigkeiten gibt es bei solchen Sondersettings?

Sie sind übertrieben teuer, vor allem der Einsatz von Sicherheitsdiensten. Ausserdem weiss man nicht, ob die Behandlung schliesslich Erfolg zeigt. Das macht es doppelt schwierig. Man wendet so viel auf, ohne eine wirkliche Aussicht auf Erfolg.

Laut Kesb ist der Zwölfjährige in der Schule jeden Tag abgehauen und hat «unkontrollierbare, impulsive und bedrohliche Ausbrüche an den Tag gelegt». Wie kann es so weit kommen?

Wie gesagt, ich gehe davon aus, dass der Bub traumatisiert wurde. Der Junge hat anscheinend selber schon viel Gewalt erlebt.

Wie gefährlich kann ein Kind in diesem Alter überhaupt sein?

In erster Linie geht es hier um seine Selbstgefährdung. Ein Kind kann sich verletzen oder gar umbringen. Erst in zweiter Linie geht es um die Fremdgefährdung. Im Alter von zwölf Jahren hat er auch noch gar nicht die körperliche Konstitution, um für andere zu einer unmittelbaren Bedrohung zu werden.

Inwiefern beeinflusst das Umfeld im Sondersetting die zukünftige Entwicklung?

Ich kenne die konkreten Massnahmen nicht. Es kann sein, dass durch ältere Kinder oder Erwachsene stärkere Aggressionen provoziert werden. Aber auch das Gegenteil ist möglich. Prinzipiell kann man davon ausgehen, dass je sozial tiefstehender das

Herkunftsmilieu des Kindes, desto höher die negative Beeinflussung durch andere Kriminelle. Im Ausland, zum Beispiel in Honduras, ist es oft so, dass die Kinder ins Gefängnis kommen. Sie lassen sich im Gefängnis sozialisieren, geraten komplett auf die schiefe Bahn und werden schliesslich von der gewalttätigen Szene geschluckt.

Publiziert am 25.04.2017 | Aktualisiert um 07:26 Uhr

Das könnte Sie interessieren

[59 7 Die Kesb bewilligte 24-Stunden-Bewachung für Boris Dieser Bub \(12\) kostet 85'000 Fr im Monat](#)

[38 4 Experte findet 50'000 Franken pro Monat dafür «fair» Ausgerechnet Prügel-Firma bewacht Boris](#)

Wurde 34 mal straffällig - Carlos J.G.

Der Fall Carlos rüttelte auf

Die Kosten des Sondersettings für den damals minderjährigen Intensivtäter «Carlos» sorgten im Jahr 2013 für einen Skandal. Fast 30'000 Franken pro Monat kosteten Unterkunft, Boxtraining und Betreuung. Auf Druck der Öffentlichkeit gab der damalige Regierungsrat Martin Graf (Grüne) auch bekannt: Alleine das Boxtraining des Gewalttäters kostete pro Monat über 5000 Franken.

Wegen des öffentlichen Aufschreis wurden die Betreuungskosten schliesslich auf 19'000 Franken pro Monat reduziert. «Carlos» wurde jedoch zwischenzeitlich wieder inhaftiert – was die Kosten abermals in die Höhe trieb. Im März 2017 wurde «Carlos» wegen einer schweren Körperverletzung zu einer Haftstrafe verurteilt.

teilen
teilen
teilen
0 shares

[261 Kommentare](#)

[Fehler](#)
[Melden](#)

Mehr zum Thema

[Wegen Faustschlag-Attacke 18 Monate Knast für Carlos Sondersetting für 12-Jährigen kostet 43'000 Fr pro Monat – seine Mutter klagt an «Mein Sohn ist teurer als Carlos!»](#)

[Betreuung und Bewachung dreimal so teuer wie damals bei Carlos 12-Jähriger kostet 85'000 Fr im Monat!](#)

[Die Wendehälse im Fall Carlos Im Herbst hiess es: Kein Kampfsport, keine Extrawürste Serientäter muss wieder in den Knast Darum ist Carlos kein Thema für eine Verwahrung](#)

261 Kommentare

-

Michael Tomov aus Koror
heute, 10:52 Uhr

Der Junge soll gefährlich sein? Mit 12? Weil er zweimal eine Mimose schubste? Zum Lachen!
Die KESB schießt wieder einmal mit Kanonen auf Spatzen, die fette Sozialindustrie bereichert sich und der Steuerzahler darf es bezahlen. BRAVO. Aber der Bundesrat fand ja, es sei alles in Ordnung mit den KESBs...

[27](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

-

Werner Thalmann aus Bazenheid
heute, 08:38 Uhr

Also wenn ein Bürger ins Spital eingeliefert wird dann gibt es Kostenpauschale. Wenn unsere Sozialmafia eingreift stehen unbegrenzte Mittel zur Verfügung, denn schlussendlich muss das unbegrenzte Wachstum der Sozialindustrie mit Job's und Geld versorgt werden. Die Leistungskürzungen und Zwangskostenerhöhungen beim Bürger folgen auf dem Fuss. Das schlimmste aber die Psyche und das Leben dieses Kindes ist derart gestört, dass in seinen traumatisierten, gestörten Leben, weitere Millionen dem Krebs

[77](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

-

Rick Bogi heute, 08:16 Uhr

Ich kenne da eine Stiftung in Olten, die auch nur von SP Leuten geführt wird und das Geld zum Fenster hinaus wirft.

[77](#)

[8](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Mario Kasper aus Surin
heute, 07:11 Uhr

Herr Dorer sie sind die Perle im "Blick" . Ich danke Ihnen für den Mut um etwas anzugehen wo sonst keine Zeitung sich getraut zu sagen oder nur durch die Blume . Wenn es dann immer noch nichts bringt , gleich noch ein paar Namen bekannt geben wer oder wo das Problem ist .
Danke

[155](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

○

Regula Hildebrand aus Au / ZH
heute, 09:37 Uhr

Ja, danke Blick. Es ist wichtig diese Missstände aufzudecken und den Leuten klar zu machen, was da alles total schief läuft. Zur Zeit läuft fast alles gegen die Bevölkerung, es werden nur noch Täter aufgepäppelt und geschützt anstatt die Opfer und die Bevölkerung, eine Katastrophe. Es braucht dringend politisch Aenderungen, darum danken wir jetzt auch Nationalrat Pirmin Schwander, der sich vehement für diese Missstände einsetzt und mit einem Vorstoss der KESB die Macht entziehen will.

[82](#)

[0](#)

[Melden](#)

○

Sonja Zwicker heute, 11:20 Uhr

1. Blick deckt endlich auf, was andere tunlichst verschleiern!
Bisher fühlte ich mich mit meinen Beiträgen nie ernst genommen, dass der Sparhebel nicht in erster Linie bei den Normalbürgern/Rentnern anzusetzen ist, sondern überall dort, wo horrende Beträge einfach sinnlos verschleudert werden!!! Und für die Unfähigkeit unzähliger Politiker, dass sie solche Missstände weder erkennen, noch in der Lage sind, brauchbare Lösungen zu finden, gibt es ein grosses Gehalt inkl. ungesteuerte Spesen!

[10](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Tiana Wolf heute, 01:43 Uhr

Uns erdrückte so viel Hilfe! Ich bat dort um Ratschläge zum Schule schwänzen und bekam für uns alle das ganze Horrorprogramm, inkl. Schulden. Mir wurde das Obhutbestimmungsrecht abgeschwätzt, für gute 500.-, um mir das Recht kurz darauf zurück geben zu wollen, für nochmals 500.-. Zu Sitzungen kommen sie immer zu 3...also 3x teurer etc. Einmal informierte ich die KESB, dass eine von ihnen angeordnete Instit.-Aufenthalt der Gemeinde zu viel verrechnet hat. Interessiert keinen-muss ich in d. Hand nehmen.

[165](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Christoph Immoos aus Basel
gestern, 23:05 Uhr

Hier zeigen sich die fatalen Fehler eines von FDP und CVP unterstützten linken Parlaments, sich nicht um die mögl. Kosten von Vorlagen zu kümmern. Für SP-Nationalrätin Bea Heim (SO) ist es wichtig, dass man zuerst an das Kind und die Mutter denkt. Kosten spielen keine Rolle. Es ist einmalig für unser Land, dass eine anonyme Behörde praktisch unbeschränkt Auslagen zu Lasten Dritter

veranlassen kann, die bis zur Zahlungsunfähigkeit von Gemeinden führen. "Wer zahlt befiehlt" gilt nicht mehr.

[173](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Eliane Roffler aus Sargans

gestern, 23:04 Uhr

Regula Hildebrand, ich spreche Ihnen aus der Seele! Ich war selbst mal auf einem Vormundschaftsamt und danach bei der KESB tätig. Die KESB ist geprägt von der Angst, etwas falsch zu machen, weil sie eben so im Blick der Öffentlichkeit steht. Also lieber mal eine Massnahme zuviel als zuwenig anordnen. Dazu kommt, dass die meisten Mitarbeiter der KESB Juristen sind. Der Mensch und die bestmögliche Hilfe ist nebensächlich, Hauptsache ist nur noch, dass es juristisch korrekt ist!!!!

[274](#)

[9](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sally MacLennane gestern, 22:59 Uhr

Jetzt ist Schluss! Der KESB und der ganzen Sozial- und Asylindustrie müssen alle Mittel entzogen werden. Dann neu und vernünftig aufbauen. Kein einziger bisheriger Mitarbeiter kommt dazu in Frage.

[187](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hanspeter Müller aus Bern

gestern, 22:27 Uhr

Ich frage mich, was schlimmer ist. 85000 Franken für ein Kind ausgeben oder mit so einer halb recherchierten Geschichte auf Kosten der Kesb 100000e verdienen. Die "Expertin" Garibovic ist Forstingenieurin, hat keine Ausbildung in Medizin oder Psychologie oder Erziehungswissenschaften. Sie taucht immer dort auf, wo eine "Expertin" gegen die Kesb gesucht ist. Und die ganze Geschichte stinkt doch einfach zum Himmel. Angefangen bei der Mutter und ihrem Freund.

[34](#)

[87](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Karl Kunz gestern, 22:01 Uhr

Eigenartig, immer erst wenn sich die Kesb einschaltet eskalieren die Dinge. Wenn ich Kesb höre, steht die Frau Rottenmeier mit ihrem uneinsichtigen, unsympathischen Quadratschädel vor mir und diktiert, völlig weltfremd, ihre verschrobene Ansichten. Schafft endlich dieses Geschwür von "Organisation" ab. Diese Leute sind unfähig.

[110](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hanspeter Müller aus Bern
gestern, 21:59 Uhr

Frau Garibovic ist ja eine echte "Expertin". Diplomierte Forstingenieurin. "Versiert in medizinischen Fragen" (allerdings ohne offizielle Ausbildung). DAS für Sexualtherapie. Nachdiplomstudium in Sozialpädagogie. Und so jemand hat die Frechheit zu behaupten, Sie könne einen schwerst gestörten Jungen behandeln. Aber es ist gerade Mode gegen die Kesb zu hetzen, dann nimmt man sogar so jemanden als "Experten"

[24](#)

[39](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Daniel Kohler aus Wohlen
gestern, 21:37 Uhr

Lieber Herr Dorer. Helfen ist eine Sache, Menschen mit brachialer Gewalt Hilfe aufzuzwingen, wie die KESB dies tut, eine ganz andere. Das hat mit Hilfe nichts zu tun, sondern verletzt fundamentale Menschenrechte. Blick berichtet immer wieder über Fälle, aber diese Fälle sind nur die Spitze des Eisbergs. Die Opfer der KESB gehen in die Hundert und jedes einzelne Opfer ist ein Opfer zu viel. Egal wie vielen Menschen die KESB helfen mag, es wiegt kein einziges Opfer auf.

[287](#)

[13](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Regula Hiltbrand aus Au / ZH
gestern, 22:02 Uhr

Darum braucht es einen neuen Vorstoss seitens der Politik, damit die KESB weniger Gewicht hat, die mischt sich in viele Angelegenheiten, sie sie gar nichts angeht.

[210](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Markus Kohler aus thun
gestern, 22:54 Uhr

Einen laissez-faire Staat liesse sich schon einrichten. Wenn dann Kinder vom betrunkenen Vater zugeschlagen werden, würde man im Spital nichts unternehmen, sondern nach der Wundversorgung eine Entlassung nach Hause veranlassen. Mütter, die sich prostituieren nur nichts unternehmen, denn die Kinder, welche das zu Hause mitbekommen kriegen umsonst Aufklärungsunterricht. Den dementen Opa könnte man problemlos im Keller einsperren. Das sind private Dinge, die den Staat überhaupt nichts angehen.

[9](#)

[35](#)

[Melden](#)

•

Daniel Kohler aus Wohlen
heute, 11:02 Uhr

Herr Markus Kohler. Wieso reden Sie von Straftaten? Jemanden zu verprügeln, ob Kind oder Erwachsenen, ist eine Straftat und dafür haben wir Gerichte. Das Problem der KESB ist ja gerade, dass sie gegen Menschen vorgeht die KEINE Straftaten begangen. und dem Vorwand sie zu schützen. Die KESB greift in die Privatsphäre unbescholtener Bürger ein unter dem Vorwand sie zu schützen.

[4](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Eliane Roffler aus Sargans
gestern, 21:25 Uhr

Ich würde die detaillierte Rechnung gerne mal sehen. 85000 - ich weiss, wie teuer ein Heim sein kann, oder nehmt mal einen Gefängnisplatz, der ist genauso teuer und teilweise noch mehr! Kommen noch irgendwelche verstärkte Massnahmen hinzu, kann es schnell zu noch weniger nachvollziehbaren Beträgen kommen. Aber von den 85000 sollen allein 50000 für die Rundumüberwachung gewesen sein? Also sowas wie ein privater Wachmann? Warum dann nicht gleich in den Jugendknast? Irgendwas ist hier faul.

[407](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Eugen Büchel gestern, 21:21 Uhr

@Herr Christian Dorer, wirklich gut geschrieben in ihrem Artikel. Ein Mensch mit nur halbwegs normalem Menschenverstand, kann das gar nicht glauben was das kosten soll und hier abgeht. Dies zeigt doch, dass diese verantwortlichen Personen der Sozialindustrie keinen Bezug mehr kennen zu einem Einkommen eines Normalverdieners. Monatliche Kosten mehr als ein Jahreslohn mit mittlerem Einkommen eines Arbeiters mit zum Teil noch Kindern zu versorgen. Heller Wahnsinn!!!

[425](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Bruno Emil Heuberger gestern, 20:36 Uhr

Sind es nicht wieder Schweizer Ärzte und Institutionen, die an Boris gutes Geld verdienen? Eben!

[33](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

August Sommerhalder aus Amriswil

gestern, 19:08 Uhr

Ab sofort bezahle ich die Steuern nur noch unter heftigstem Protest!

Leider bin ich zur Strassen-Demo zu alt, sonst wuerde ich dazu aufrufen.

[628](#)

[16](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

monika steimer aus au

gestern, 21:02 Uhr

Aber Sie bezahlen.Prosteste müssen sichtbar gemacht werden.Wenn jeder nur daheim protestiert passiert nichts.

[27](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Thomas Meier heute, 11:05 Uhr

Hallo Herr Sommerhalder; nein, nein. Sie sind nicht zu alt. Auch wenn Sie 100 Jahre alt sind gilt die Versammlungsfreiheit und die Meinungsfreiheit auch für Sie; die Freiheitsrechte nach Bundesverfassung und EMRK gelten unabhängig vom Alter. Go for it !!!

[3](#)

[0](#)

[Melden](#)

- Thomas Stähli aus Liebefeld
gestern, 19:03 Uhr
Das solche Ausgaben nicht beantragt werden müssen ist doch Irrsinn.

[541](#)

[6](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

- Leilo Gampeler gestern, 18:55 Uhr
Spannende Geschichte! - Spannend v.a. dann, wenn man bedenkt, dass der grossteil der "normalen" Leute im Jahr weniger verdienen, als dieses Setting kostet. - Und noch etwas: Im Keller hätte ich noch ein Zimmer, welches für solche Sondersettings gerne zu haben wäre. Und ich schaue zu dem Bub für die Hälfte. - Deal????

[769](#)

[25](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

- Chris Rösti gestern, 18:49 Uhr
2013 Calos - Skandal ca. Fr. 30000. pro Monat!
2017 Betreuung eines Zwölfjährigen Fr. 85`000 pro Monat!
2022 Weiterer Skandal ? Fr. 150`000, pro Monat ?
Wo bleibt der gesunde Menschenverstand ?
Da wird doch munter weiter gewurstelt.
Konsequenzen haben die verantwortlichen Beamten ja kaum zu befürchten !

[611](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Regula Hildebrand aus Au / ZH
gestern, 22:15 Uhr

Früher, d.h. vor 2013, als die Vormundschaft noch zuständig war, hat es einiges besser geklappt. Diese Gemeindeangestellten kannten die Personen meist viel genauer und setzten noch ihren gesunden Menschenverstand ein. Die KESB hingegen ist eine total abgehobene, aufgeblasener Sozialindustrie mit massiv überhöhten Preisen, die wie soll es doch sein, natürlich der Steuerzahler bezahlen soll. Nein danke, dies machen wir nicht mehr mit!

[115](#)

[3](#)

[Melden](#)

•

Thomas Meier heute, 11:07 Uhr

Sehr richtig, Frau Hildebrand. Die Vormundschaftsbehörden in den Gemeinden kannten die Leute. Zum Beispiel wenn ein Bauer ein Verdingkind brauchte zum billig arbeiten, konnte man einer Frau ein uneheliches Kind wegnehmen und dem Bauern geben - das war eine Gewinn-Gewinn-Situation: Der Bauer bekommt eine billige Arbeitskraft und das Kind lernt arbeiten !!! Die beste Schule für das Leben !!!

[1](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Schmid Edi gestern, 17:51 Uhr

Super gemacht Blick: Nur glaube ich, es wird wenig nützen. Wenn diese Abzocker Maschine mal angedockt hat, dann fließt die Kohle.

Wäre doch interessant, wenn man als Steuerzahler mal Namen hören würde. Nicht "nur" der "Bund" der "Staat" oder sonst ein Gremium. Nein, klar aufgeteilt, wer, für was, wie viel Zaster garniert. Es kann doch nicht sein, dass Gewisse, einfach in den Topf greifen können und die "Chnüttler" saugt man aus. Ja, schon wieder ein ausserord. Einzelfall.

[1077](#)

[15](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sascha Aregger gestern, 18:06 Uhr

steuerpflichtige haben das recht, einsicht in die rechnung der gemeinde zu nehmen. d.h man könnte da auch belegeinsicht nehmen. macht aber niemand. meine frau arbeitet auf einer gemeinde. hat sich in all den jahren nie jemand gemeldet um einsicht zu nehmen.

[347](#)

[13](#)

[Melden](#)

-

Schmid Edi gestern, 19:41 Uhr

Ja Herr Aregger. Da haben Sie recht, aber glauben Sie mir: Die Wirkung bei namentlich an den Pranger Gestellten, wäre um einiges effektiver.

Aber, Die können sich ja auch wieder hinter dem "Gesetz" verstecken, wo der "Schutz" vorhanden ist.

[205](#)

[8](#)

[Melden](#)

-

Eliane Roffler aus Sargans
gestern, 21:33 Uhr

Das geht gar nicht Herr Aregger und das sollten Sie, wenn Ihre Frau auf der Gemeinde arbeitet, auch wissen! Das läuft unter Datenschutz und Schweigepflicht. Sie können vielleicht die Gesamtkosten für Soziales usw. ansehen, was in jeder Gemeinderechnung auch ersichtlich ist. Aber mit Sicherheit wird Ihnen durch die Gemeinde nicht bekannt gegeben, für wen und wo wieviel ausgegeben wurde. Belegeinsicht? Schwachsinn! Aber man kann ja dem Blick viel erzählen oder Lesern, die es nicht besser wissen.

[48](#)

[5](#)

[Melden](#)

-

Johannes Erasmus von Manesse-Manegg aus Zürich
gestern, 17:48 Uhr

«Wichtig ist, dass man zuerst an das Kind und die Mutter denkt.» Dem kann ich voll und ganz zustimmen. Schickt das Pack per Einfachflug nach Russland zurück, von wo sie ja gekommen sind.

[448](#)

[21](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

-

Martin meyerhans gestern, 17:29 Uhr

Was heisst Verwaltung? Was heisst die sei weltfremd? Ist es nicht so, dass z.B. die Zürcher Stadtverwaltung gegenüber den Bürgern eine Art verfassungsrechtlich legitimierte Terrororganisation in vielen Bereichen ist?

[615](#)

[45](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Olivier Röllin aus Zürich
gestern, 17:52 Uhr

Ja genau! Beamtenterror allenthalben! Ich getraue mich gar nicht mehr auf die Strasse aus Angst, eine Busse bezahlen zu müssen, inhaftiert oder gerade weggesperrt zu werden. Unterjochte Bürger aller Länder - vereinigt Euch! Es lebe die Revolution!

[107](#)

[7](#)

[Melden](#)

•

Nina Frei gestern, 17:19 Uhr

Andere Zeitungen wie etwa der Tagi versuchen alles unter den Teppich zu kehren. Für die ist die Kesb ein Heiligtum

[878](#)

[21](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Peter Lämmli gestern, 18:53 Uhr

Zur Erinnerung: Nicht die KESB ist das Problem, sondern der Bengel und seine Mutter.

[60](#)

[125](#)

[Melden](#)

•

Mary gestern, 21:34 Uhr

@Peter Lämmli: Zur Erinnerung: Nicht der Junge und die Mutter sind das Problem, sondern die Gesellschaft, welche lebhaft Kinder als nicht normal empfindet und deswegen Meldung an die KESB macht und DIESE Behörde sich in die Privatsphäre der Familie einmischen darf und evtl. Krankheiten wie Asperger nicht einmal abklären lässt...usw.

[72](#)

[6](#)

[Melden](#)

•

Urs Hagen gestern, 17:15 Uhr

Das Schlimmste daran ist, dass eine Behörde kriert wurde die solche Auswüchse systematisch organisiert. Wer nun bei dieser Behörde dabei ist hängt am Tropf, es wird für ihn gesorgt, Kosten spielen nur eine Nebenrolle. Die verschworene Gilde schöpft Geld ab.

[741](#)

[10](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Eduard Clearmind gestern, 17:04 Uhr

Ja, die Leser müssen wissen, dass wir die Ärzte in der Schweiz derart verwöhnt haben, dass sie meinen, Fr. 85000.- pro Monat sei der Lohn eines Strassenfegers in Bern. Weil die Ärzte so unverschämt viel verdienen, fällt es ihnen gar nicht mehr auf. Bei diesen Abzockern muss man den Hebel ansetzen.

[767](#)

[92](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hans Jakob Röllli , via Facebook gestern, 17:04 Uhr

Mir fällt auf,
dass sich die linken Parteien nie
gegen diese wahnwitzigen Horrorausgaben
äussern.

Ist das nicht eine Abzockerei des Steuer-Zahlers??

[995](#)

[24](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Georg Ritter gestern, 16:48 Uhr

So sehr ich Herrn Alain Guggenbühl schätze - hier redet er Unsinn: "Im Alter von zwölf Jahren hat er auch noch gar nicht die körperliche Konstitution, um für andere zu einer unmittelbaren Bedrohung zu werden." Was, wenn der Kerl ein Werkzeug, z.B. ein Messer in die Hände bekommt...?

[565](#)

[66](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Heinz Nütteler gestern, 16:46 Uhr

Bringt ihn mir! Ich Sorge für nur 83000.- pro Monat, dass er ein anständiger Kerli wird!

[1156](#)

[29](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Walter Krebs gestern, 16:46 Uhr

Weltweit verdursten und verhungern täglich Mitmenschen. Für eine Person wird jährlich über eine Million Franken ausgegeben. Schuld ist nicht das bedauernswerte Kind, sondern Bundesrat und Parlament, welche unser Land mit Problemfällen vollstopfen. Wir verwundern uns, dass die med. Kosten aus dem Ruder laufen und die Krankenkassen-Prämien dauernd steigen. System ist krank. Dagegen wird nichts unternommen, weil es Profiteure gibt, die mit diesem kranken System sehr viel Geld verdienen. W. Krebs, B

[1381](#)

[13](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Daniel Feer aus Luzern

gestern, 17:10 Uhr

Warum, bitte schön ist dieser 12 Jährige Bengel bedauernswert? Ich denke Ihnen ist eine Stelle bei der Kesb auf sicher.

[301](#)

[34](#)

[Melden](#)

•

Mike Rich gestern, 16:44 Uhr

Der Blick hat den gesunden Menschenverstand entdeckt. Nun müssen die restlichen 99 Prozent der Medien und 70 Prozent der Politiker ein Einsehen haben, dann kommts gut. Doch das wird nie der Fall sein - leider.

[728](#)

[17](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Philipp Rittermann gestern, 16:43 Uhr

den Worten von Herrn Dorer ist nichts beizufügen. Und das Schlimme ist, werden die Gemeinden mit solchen unverhältnismässigen Fällen belastet, leiden schlichtweg die übrigen Bezüger von Sozialleistungen darunter. Das ist eine ganz schlechte Entwicklung, von der nur einige Findige Exponenten innerhalb der Sozial-Industrie profitieren. Der Fall zeigt ebenfalls den Filz und das mangelnde Verantwortungsbewusstsein der Politik auf.

[576](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Mathias Harnisch aus Subingen
gestern, 17:23 Uhr

Politiker schauen sowieso nur für sich...das wird sich nie ändern.

[166](#)

[4](#)

[Melden](#)

•

Frank Weis aus Uster
gestern, 16:42 Uhr

Herr Guggenbühl ist Teil von der Sozialindustrie, die direkt von solchen Fällen profitiert. Warum sollte er den Baum unsägen, auf dem auch er sitzt?

Es gibt sicher Menschen, die das eine oder andere Problem haben, aber meines Wissens haben alle Fälle in deren schwer psychisch kranke angeblich geheilt waren, wieder dasselbe angestellt. Man muss die für die teuren Leistungen auch eine gewisse Haftung einfordern, dann hört das automatisch auf.

[427](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

, via Facebook gestern, 23:25 Uhr

Da werfen Sie aber alle Fälle von (schwer) psychisch Kranken, die mal was angestellt haben, zu Unrecht in den gleichen Topf.

Es gibt übrigens auch Gesunde, die wieder das Gleiche angestellt haben; aber ebenfalls nicht

in allen Fällen.

Wichtig wäre jedenfalls, sorgfältig zu untersuchen, weshalb ein Mensch psychisch oder gar schwer psychisch krank geworden ist (doch dafür haben die Psychologen/Psychiater kaum bis gar keine Zeit und verabreichen den Patienten "lieber" psychotrope Substanzen.

[7](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Nina Frei gestern, 16:40 Uhr

Jeder vernünftige Mensch kann hier nur noch den Kopf schütteln. Und die Verantwortlichen von der Kesb finden alles ok. Mir scheint die sind etwas realitätsfremd. Wenn wir so weitermachen werden unsere Sozialsysteme irgendwann zusammenbrechen. Es ist dringend nötig, dass die Blickredaktion da etwas genauer hinschaut.

[518](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Heinrich Zimmermann aus Zürich

gestern, 16:29 Uhr

Muesste geradezu Anzeige erstatten wegen Betrug am Steuerzahler.

Dieses Geld ist Veruntreuung. Auch muss geprüeft werden wer Geld bezogen habe und wieviel.

[650](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Heinrich Zimmermann aus Fülenbach

gestern, 18:06 Uhr

Namensvetter aus Zürich, da passt mein Artikel von 12:27 genau dazu:In diesem Fall gibt es für mich nur diese Worte: Nicht der 12 Jährige ist schuld an diesem Desaster, sondern unsere korrupten "Sozialhelferli".

[92](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Rolf Bilanz gestern, 16:29 Uhr

Das ganze riecht sehr stark nach Korruption. Da verdienen sich einige eine goldene Nase, und dies auf Kosten der Allgemeinheit. Und wo bleibt die Kostenüberwachung? Wohl nirgends. Die Folgen dieses Wildwuchses werden dann einfach wieder in enormen Prämienerrhöhungen mit höherem Selbstbehalt gipfeln. Pfui Teufel. Das Gesundheitswesen ist krank, und die Lobbyisten wollen es so.

[563](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Albin Pfister aus Malvaglia

gestern, 16:21 Uhr

Therapieren muss man vor allem die Kesb. Wer solche Massnahmen verordnet bedarf einer näheren Abklärung.

[599](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Robert Metzger aus Kaiseraugst

gestern, 16:18 Uhr

Bestrafung ist das keine aber diese Psychologen wissen natürlich schon was sie tun, manchmal, klappt leider nicht bei allen, die Ausnahme ist Herr Guggenbühler Ein 12 Jähriger Bub weiss doch auch um was es geht wenn die Eltern mit ihm reden und ihm auch auf die möglichen folgen aufzeigen. Wenn nicht kann auch ein Psychologe nicht viel ausrichten. Eine KESB ist da fehl am Platz. Warum ging das früher besser?

[622](#)

[16](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

François Wiget aus Zürich, Schweiz

gestern, 16:09 Uhr

Dieses System ist krank und hebelt die Solidarität aus. Die mobilen Steuerzahler verlassen (auch) deshalb vermehrt das Land, so dass die weniger mobilen Steuerzahler immer mehr bezahlen werden. Langfristig, in zehn bis zwanzig Jahren, endet es dann wie in Griechenland, das während zwei Jahrzehnten überhöhte Leistungen auszahlte und die Steuern andauernd erhöhte. Am meisten zu verlieren haben die wenig mobilen und deshalb unflexiblen Staatsleistungsempfänger, wie die Staatsangestellten und Rentner

[755](#)

[16](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Karl Egli aus Flawil

gestern, 16:00 Uhr

Unglaublich so etwas! Bin zur Zeit in einer Reha. Muss jede "Sonderleistung" sowie Einzelzimmer selber zahlen - und das nach 40 Jahren Steuern, Kk, AHV und IV Beiträgen. Von letzterer habe ich eh nichts zu erwarten. So sieht unser angeblicher Sozialstaat aus. P.S. Ich bin Schweizer...

[1540](#)

[23](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Willy Bald gestern, 16:08 Uhr

Wieso gehen sie nicht auf die Strasse und demonstrieren sie gegen diesen Wildwuchs ? Sie werden Tausende Gleichgesinnte finden !

[340](#)

[26](#)

[Melden](#)

•

Olivier Röllin aus Zürich
gestern, 15:54 Uhr

Ich bin froh, dass so viele Kommentarschreiber wissen, was Sache ist und wie eine solche Situation richtig handzuhaben ist. Falls sie damals schon als Vormund in den Gemeinden tätig waren, so wissen sie ja wie das läuft. Und falls nicht, so dürfen sie ihre profunden Fach- und Menschenkenntnisse gerne in die KESB einbringen. Das ist dann allemal mehr wert als online Dampf abzulassen. KESB öffnet die Tore für die Tore, dann kommt alles gut!

[66](#)

[1102](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Peter Pan gestern, 16:36 Uhr

85000.- hat absolut nichts mehr mit gesundem Menschenverstand zu tun. Das ist nur überrissene Abzocke.

[420](#)

[4](#)

[Melden](#)

•

Anton Keller aus Zürich
gestern, 16:54 Uhr

Die Leistungen müssen wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich sein (Art. 32 Abs.1 KVG). Der Leistungserbringer muss sich in seinen Leistungen auf das Mass beschränken, das im Interesse der Versicherten liegt und für den Behandlungszweck erforderlich ist. Für Leistungen, die über dieses Mass hinausgehen, kann die Vergütung verweigert werden (Art. 56 KVG). Das ist hier offensichtlich nicht gegeben. Die Leistungen sind wie bei Carlos weder wirksam noch zweckmässig und wirtschaftlich.

[225](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Eric Pudles , via Facebook gestern, 15:50 Uhr
85.000. hin oder her, mich würde interessieren wie sich dieser Betrag zusammensetzt. Es kann doch nicht möglich sein, dass z. B. eine 24h. Überwachung, dazu braucht es vermutlich 4 - 5 Personen an die 70.000. kosten kann. Dies wenn man für die Unterbringung in der Klinik 15.000. annimmt. Das würde bedeuten diese sogenannten Betreuer würden 15.000. pro Monat verdienen. Bitte um die Adresse der Firma, möchte mich gerne dort für einen Job als Betreuer melden.

[1011](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Yvonne Badertscher aus Schaffhausen
gestern, 16:23 Uhr

Die Rundumbetreuung verschlang 50000 Franken. Pro Tag sind das 1666 Franken durch 24 Stunden ergibt einen Stundenansatz von 70 Franken, welches die Firma in Rechnung stellt. Ein eher günstiger Preis.

[41](#)

[329](#)

[Melden](#)

•

Schmid Edi gestern, 17:53 Uhr

Y.Badertscher: Sie könnens ja noch auf die Minute runterdezimieren,
dann kostet es ja fast nichts mehr. Nur Kopf schütteln.

[60](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Friedrich Nellen aus Naters

gestern, 15:49 Uhr

Ein geschiedene Mutter mit zwei kleinen Kinder muss hier bei uns schauen wie sie über die Runden.
Unter fadenscheinigen Erklärungen seitens RAV kriegt sie jetzt einen Monat keine Unterstützung und
muss jetzt schauen wie sie über die Runden kommt.

Ihr wären mit 10 Prozent was für diesen "auffälligen" Jungen verbraten wird, schon geholfen.

[382](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

german schnyder aus erschmatt

gestern, 15:37 Uhr

kenne leute die mit 1750 franken AHV auskommen müssen
und dann kostet eine Emigrant 85000 franken monatlich
stimmt doch Alles nicht mehr in der Schweiz.....

[855](#)

[8](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Dettwiler Silvia gestern, 15:34 Uhr

Ich frage mich,warum es in der heutigen Zeit immer mehr solche auffälligen Kinder und Jugendliche
gibt? Ich beobachte, dass viele Prinzen/Innen wenig Grenzen erfahren und wenig Respekt den Eltern
gegenüber zeigen,dieses Verhalten entpuppt sich erst in der Vorpubertät mit seinen problematischen
Konsequenzen.Eine Andere Idee ist warum die Settings so teuer sind,auch Psychiater und Kliniken
sind Geschäftsleute,ich spreche niemanden die Sorge um diese Kinder ab, aber so grenzenlos geht auch
nicht.

[762](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Ronny Steel aus Fribourg

gestern, 15:34 Uhr

Man kann 100000Fr bezahlen und es wird nichts nützen, solange sich die Eltern nicht um das Kind
kümmert ist alles für die Katz. Eigentlich bräuchten viele Eltern auch eine Behandlung, so wie sie ihre

Kinder vernachlässigen. Kinder sind nicht käuflich, die brauchen Geduld und Wärme, Geld hat beides nicht. Das Beschenken der Kinder beruhigt höchstens das schlechte Gewissen.

[691](#)

[10](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Nora Stein gestern, 15:16 Uhr

Die sicherste Aufstiegsmöglichkeit in der Schweiz sind die KK-Prämien.

Wäre noch gut zu wissen, wie viele solcher Einzelfälle noch existieren.

Hauptsache, die Renten werden bei den rechtschaffenden Bürgern laufend nach unten angepasst. Im Gegenzug die Prämien jedoch nach oben.

[1098](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Köbi Karrer gestern, 15:15 Uhr

Habs mal ausgerechnet, wenn ich als bald 60-Jähriger arbeitslos würde, bekäme ich in etwa diesen Betrag von der ALV, pro Jahr versteht sich. Bin versucht Leute.

[232](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Walter Stoller gestern, 15:11 Uhr

Die haben sicher noch nie KK-Prämien einbezahlt und wer muss wieder bezahlen wir CH-KK-Prämienzahler.

[366](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Rüedu Hegu gestern, 15:10 Uhr

Kommt soweit, dass ich meine Krankenkasse nicht mehr bezahle, nehmen kann mir der Staat sowieso nichts. Das ist Verschleuderung von Geldern und ein Affront gegen alle die Sparen. Gehe nun für jedes Pflaster zum Arzt.

[291](#)

[6](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Abbas Schumacher aus Basel

gestern, 14:59 Uhr

Mal daran gedacht, dass das Kind so reagiert, weil er damit die ganze Aufmerksamkeit auf sich zieht? Kinder die quengeln, weil sie etwas nicht bekommen, oder schreien, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Da gehört ein starker Psychologe her, der dem Kind eine klare Linie aufzeigt, nehme nicht an, dass das Kind dumm ist, oder nicht zuhören kann? Ein 12-Jähriger ist imstande zu kapieren, wenn er so weitermacht, dass ihm das im Leben nicht hilft. Die KESB scheint hier enorm überfordert?

[846](#)

[21](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marco Goby gestern, 15:25 Uhr

Wieso gehört da ein Psychologe her?

Das war früher die Aufgabe der Eltern, den Kindern gewisse Grenzen aufzuzeigen! Und das sollte es auch heute sein!

Aber mit unserer heutigen Antiautoritären Erziehung, bei der das Kind unbedingt "Freiraum" braucht und bei der ja auch sämtliche erzieherischen Massnahmen - wie z.B. eine EINZELNE (!) Ohrfeige - sofort bestraft werden, ist eine richtige Erziehung nicht mehr möglich!

PS: Wir haben auch einmal eine Ohrfeige erhalten, sind aber normal herausgekommen!

[487](#)

[15](#)

[Melden](#)

•

Marco B gestern, 15:39 Uhr

@Goby

Sie haben schon recht, aber Sie kommen viel zu spät.

Die heutigen Eltern sind bereits aus dieser Generation "antiautoritär erzogener" oder sogar schon eine Generation später.

Das sind keine Autoritäten und sie haben auch nie welche kennen gelernt. Deshalb ist die Forderung, sie sollten autoritär erziehen, völlig unmöglich zu erfüllen.

Da hätte man spätestens in den 80ern reagieren müssen.

[255](#)

[7](#)

[Melden](#)

•

Erwin Buchele gestern, 14:45 Uhr

Man könnte dem doch Kickboxen bei nem suspektem Trainer beibringen, dann wird die Erziehung sicher viiiiiel einfacher und dann seht ihr mal wie gefährlich so ein 12-Jähriger werden kann. Warum sollte man auch aus Fehlern lernen so lange andere das Lehrgeld zahlen?

[193](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Ernst Rietmann aus Weinfelden

gestern, 14:43 Uhr

Wenn Herr Guggenbühl sagt, dass es zuerst um die Selbstgefährdung geht und erst danach um die Fremdgefährdung ist dies ein Schlag ins Gesicht. Heisst dies, dass bei einem solchen Kind in einem normalen oder Sonder-Schulbetrieb gewalttätige Übergriffe einfach toleriert oder in Kauf genommen werden? Ich habe auch meine Zweifel, ob die erwähnte Frau Garibovic in der Lage ist, jedes Problemkind nachhaltig und 24 Stunden am Tag ohne Ausraster zu betreuen. Gesagt ist es immer leicht, getan nicht.

[507](#)

[31](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Tiana Wolf gestern, 16:15 Uhr

Nein, ich denke Sie verstehen das falsch (aber Stimmung lässt sich so auch machen). Das bedeutet in meinem Verständnis, dass die Gefahr, dass er andere angreift und verletzt nicht wirklich gegeben ist. Dass aber die Gefahr besteht, dass er sich selber schadet oder verletzt. Ich glaube auch nicht, dass es eine Behandlung oder einen Betreuer gibt, die/ der bei allen Problemfällen helfen können. Aber so ein Versprechen verzweifelten Eltern zu geben, lässt die Kasse sicher klingeln.

[17](#)

[45](#)

[Melden](#)

•

Anton Keller aus Zürich

gestern, 16:59 Uhr

Viele Eltern sind auch nicht in der Lage 24 Stunden am Tag ohne Ausraster ihre Kinder zu betreuen, vor allem in der Pubertät. Haben diese nun auch Anrecht auf ein 85000 Fr Setting? Gilt für dieses Kind das KVG nicht?

[56](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Prisca Dousse gestern, 14:40 Uhr

Die KESB ist auch eine Geldvernichtungsbehörde..wer solche Settings verordnet, sollte bei Nichterfolg mit seinem persönlichen Vermögen haften. Helfen und unterstützen JA, Geld zum Fenster hinauswerfen NEIN.

[286](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hurni Philippe gestern, 14:30 Uhr

Irgend etwas läuft schief in der Schweiz. Da jammert man andauernd die AHV, IV-Kassen seien leer und die Krankenkassenprämien steigend auch jährlich kräftig! Der neuste Coup ist dass die Kosten für Beamtungsgeräte nicht mehr voll von den Krankenkassen übernommen werden sollten. Aber für solche Asoziale hat der Staat/Krankenkassen etc. offenbar mehr als genug Geld. Da wird wohl die Allgemeinheit analog wie bei Carlos ein leben lang diese Asozialen luxuriös durchfüttern müssen.

[295](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Bugi Burgherr , via Facebook gestern, 14:28 Uhr

Früher gab es noch Heime für Schwererziehbare, wie in Aarburg, gibt es sowas nicht mehr? Ich kannte noch solche die früher da gelandet sind, die wurden ganz schnell handzahn, weil sie wussten was da geschlagen hat und das bestimmt für einen Bruchteil der kosten. Das ist ja heute der Witz, alles billige wird abgeschafft und Institutionen gezüchtet die finanziell kaum tragbar sind und sich ein paar wenige eine goldene Nase verdienen.

[1162](#)

[22](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Anton Keller aus Zürich

gestern, 14:23 Uhr

Es bringt absolut nichts das Kind teuer zu behandeln, wenn man nicht eine gute Erfolgschance sieht. Das hat bei Carlos alles nur verschlimmert. Was so ein Kind braucht ist eine starke Bezugsperson.

[937](#)

[8](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Tom Sugar aus Davos Platz

gestern, 14:03 Uhr

Vielleicht sollte man den mal mit etwas arbeit therapieren. Komisch, dass von der KESB niemand auf diese Idee kommt.

[179](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Dan Werker gestern, 14:02 Uhr

Für diesen Betrag könnte man anderenorts jeden Monat hunderte Kinder vor dem Hungertod bewahren! Wie pervertiert die hiesige Betreuungsindustrie mittlerweile ist, lässt sich kaum in Worte fassen!

[234](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Bruno Fehr aus Illnau
gestern, 14:01 Uhr

Der Frust der Leserschaft ist sehr hoch, das geht aus den vielen Kommentaren klar hervor. Deshalb an die KESB-Verantwortlichen, es besteht dringend Handlungsbedarf, spricht nicht nur von einem Ausreisser, sondern handelt mit gesundem Menschenverstand. Überlässt den 12jährigen der Mutter, der engsten Bezugsperson und ihrer Beraterin Sefika Garibovic, die beiden sollen sich beweisen.

[156](#)

[0](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Fleissiger Buezer gestern, 14:00 Uhr

Dass man dem Jugendlichen hilft ist voll ok. Aber wie man auf solche irrsinnigen Kosten kommen kann zeigt wie krank unser System schon ist. Da werden andernorts CEOs und Arbeitgeber kritisiert, aber die ganze Sozial- und Gesundheitsindustrie macht was sie will. Nur anders als bei den "ewig bösen Arbeitgebern" ist im Bereich Soziales alles legal; Abzocke und Kostentreiberei, getreu dem Motto "wehe wenn jemand reklamiert, dann wäre das soziale Ungerechtigkeit" ... und schon füllt sich die Kasse !

[938](#)

[15](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

r k aus Zürich
gestern, 14:29 Uhr

Ja genau, oder auch die "Stiftung Jugendschiffe Schweiz". Keine Therapie zahlt sich aus, wichtig ist ob sie erfolgreich ist für alle. Jugendschiff SALOMON, eine tolle Idee! Alle müssen am selben "Strick" ziehen und zusammenhalten was auch mit nach Hause mitgenommen wird. Nach einem Jahr machen die alle eine Ausbildung und Militärdienst.
Doku: youtu.be/ouF7mPEQVqo

[127](#)

[40](#)

[Melden](#)

•

Rolf Wysshaar gestern, 15:30 Uhr

Die Sicherheitsbranche können Sie gleich dazuzählen. Auch da wird es bald Feste und Veranstaltungen geben, die deswegen nicht mehr stattfinden können. Diese 2 Bereiche sind heute wohl die grössten Kostentreiber unserer Gesellschaft. Die Profiteure haben aber leichtes Spiel, denn mit der Angst und der Gesundheit lassen sich viele einlullen.

[99](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

peter hug aus LAmetlla de mar
gestern, 13:43 Uhr

Man kann ihn zu mir auf meinen Hof in Spanien schicken, er kommt in 2 Jahren zurück weiss wer er ist und kann Spanisch. Ich habe früher in meinen Betrieb viele Lehrlinge selber ausgebildet....und die sind mir Heute noch dankbar....

[1082](#)

[14](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Erwin Geradeaus gestern, 13:21 Uhr

Ich bringe den Jungen für 50000.-CHF/Monat unter. Einsparpotential für den Kanton 35000.-CHF/Monat. Deal???

[90](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marc Hubertus , via Facebook gestern, 13:11 Uhr

Wieder mal so eine Ferndiagnose von einem Spezialisten der sich hier mal wieder Bekanntheit erlangt und noch mehr einkommen generieren möchte. Mike Shiva wäre sicher auf gleiche Analyse gekommen...

[57](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Thomas Tschumi aus Winterthur
gestern, 13:03 Uhr

Kann dieses Kind nicht direkt von Herrn Glättli aufgenommen werden. Er ist ja für solche Rundumbetreuung und Personenschutz, egal zu welchen Kosten. Dies wären gleich 2 Fliegen mit einer Klappe. Herr Glättli konnte endlich seinen Worten Taten folgen lassen und der Junge würde mit normaler Kinderzulage durch eine intakte Familie umsorgt.

[138](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Gaby Müller gestern, 13:00 Uhr

Danke Blick dass dieses Thema überhaupt behandelt wird. Im Tagi steht kein Wort davon. Sie wollen es offensichtlich unter den Teppich kehren.

[139](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Christian Kurmann , via Facebook gestern, 12:53 Uhr

Diese psychologen erinnern mich immer sehr stark an mike shiva!

Möcht nicht in abrede stellen dass es vielen menschen besser geht nach der therapie bei einem psychologen.

Aber vieles ist wischi waschi z.b. bei straftätern.

Ein arbeitslager würde bei vielen einiges mehr bringen!

[88](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Paul Neidhart aus Zürich

gestern, 12:51 Uhr

früher gabs Ohrfeigen, aber heute traut sich Keiner - Grenzen müssen gesetzt werden - Uneinsichtige müssen es halt spüren - verbal unerreichbar gibts nicht.

[65](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Rolf Oehen , via Facebook gestern, 12:48 Uhr

"Grundsätzlich suche man immer nach derjenigen Massnahme, die am wenigsten einschneidend ist."

Schon allein diese Aussage zeigt den ungeheuerlichen Schwachsinn dieser KESB. Wo bleiben eigentlich unsere kant. und nationalen Politiker, welche all diese völlig übertriebenen Sozi(al)-Orgien stoppen könnten? Oder gibt es in deren Köpfe nur noch „Boni-Bekämpfung". Liest man die Entrüstung all dieser Leser, müssten doch in BE die Glocken läuten...

[80](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Philippe Roduner aus St.Gallen
gestern, 12:46 Uhr

Kenne einen ähnlichen Fall - allerdings blieb dort die Sonderbehandlung aus. Der Junge war schon als Kind - tatsächlich - unkontrollierbar und gefährlich. Erst später stellte sich heraus, dass er überdurchschnittlich intelligent war/ist. Schulen jedoch waren mit ihm überfordert, ebenso seine Eltern, und alle hatten nur noch Angst vor ihm. Heute ist er ein Geschäftsmann, der überall gern gesehen ist.

[552](#)

[104](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Thomas Meier gestern, 13:27 Uhr

Jetzt wäre noch interessant zu wissen, wie der Uebergang von der Phase des unkontrollierbaren, gefährlichen Jugendlichen zum gern gesehenen Geschäftsmann funktionierte. Nachdem die Schulen mit ihm überfordert waren, wurde er in einer Privatschule platziert ? Stammte er von reichen oder von armen Eltern ?

[28](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Anton Keller aus Zürich
gestern, 17:01 Uhr

Die Hormone in der Pubertät können so manche Streiche spielen. Daher ist manchmal warten bis die Pubertät vorbei ist die beste Strategie, ausser für die Behandlungsindustrie.

[16](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Thomas Stäubli , via Facebook gestern, 12:45 Uhr

Ich biete dem Jungen für nur 10000 pro Monat an, ihm jeden Tag den Hintern zu versohlen und ihm eine Standpauke zu halten. Und ein paar Bonus-Ohrfeigen würde ich obendrauf auch noch kostenlos geben.

[91](#)

[10](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Benedikt Richter aus Bern

gestern, 12:39 Uhr

Das ist nicht nur Verschleuderung von Geld.

Nein es ist ein echter Behörden Wahnsinn.

Schafft die KESB und Ihre Schmarotzer möglichst schnell ab.

Das wäre mal der erste Schritt.

[85](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

J. Meyer gestern, 12:35 Uhr

Nach unseren Erfahrungen ist die KESB keinen Deut besser, als frühere Vormundschaftsbehörden, nur mit dem Unterschied, das dort Fachpersonal(?) sitzt u diese eine Sozialindustrie fördert, die es in sich hat. So war Schwiegervater verbeiständet, krank u zudem auch noch dement, was die Beiständin nicht hinderte, ihm eine überissene Hypothek zu verschaffen, obwohl Banken das bei kranken Senioren gar nicht machen. Fragt sich wer da wirklich profitiert hat, während die Familie ausgeschlossen wurde.

[831](#)

[42](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sony Hürlimann aus Mellingen

gestern, 12:31 Uhr

Bringt mir diesen drei Käsehoch und für das gleiche Geld in einem Monat ist er therapiert. Solche Massnahmen sind einfach nur noch krank, kann man nicht anders beschreiben.

[56](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Heinrich Zimmermann aus Fülenbach

gestern, 12:27 Uhr

In diesem Fall gibt es für mich nur diese Worte: Nicht der 12 Jährige ist schuld an diesem Desaster, sondern unsere korrupten "Sozialhelferli".

[77](#)

[0](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Michael Meienhofer aus Ostermundigen

gestern, 12:18 Uhr

...und die Krankenkasse sollten sich schämen, der Pharmaindustrie auch noch die teuren, grössten Teils unnützen "TestPharma" zu bezahlen. Kein Wunder steigen jährlich die Prämien - der anständige Patient der spart, ist das A... im Umzug !

[48](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Tiana Wolf gestern, 12:12 Uhr

Leben wir eigentlich noch immer im tiefsten Mittelalter?

Ein Riesengeschrei die Mutter solle sich schämen(umd noch übleres) - und der prügelnde Vater, der wohl die Hauptschuld trägt, von dem spricht keiner?

Traurig, dass auch heute noch in den Köpfen verankert ist, dass nur die Mitter am Fehlverhalten der Kids Schuld trägt, egal wie die Umstände sind. Der Vater kommt nur auf den Plan, wenns bei den Kids was zu loben oder auszeichnen gibt.

[199](#)

[614](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Leon Da Silva gestern, 12:54 Uhr

Ich gebe Ihnen in vielem Recht. Aber bereits so sicher zu sein das der Vater der "Hauptschuldige" und der "prügelnde" ist zeugt ebenfalls von Mittelalterlichen denken. Sie werden wahrscheinlich recht haben, die Aussage zeigt aber das man heute eigentlich immer davon ausgeht das es so ist. Gleich wie bei Vergewaltigungen. Das ist auch ein etwas überholtes denken

[253](#)

[16](#)

[Melden](#)

•

Tiana Wolf gestern, 13:14 Uhr

Das sollte nicht so rüber kommen, es wäre umgekehrt nicht anders.

Ok, der Vater zrägt vielleicht nicht die Hauptschuld, aber wenn steht, dass der Sohn vom Partner der Mutter (muss ja gar nicht der Vater sein ... auch ein Fehler meinerseits) das Kind tätlich angegangen ist, verstehe ich-ev fälschlicherweise- darunter, dass er den Kleinen arg geschlagen hat. Ich finde einfach wir (ich bin im ersten Impuls nicht anders!) sollten aufhören immer die Frau im Haushalt für alles verantw. zu machen

[79](#)

[35](#)

[Melden](#)

•

Tiana Wolf gestern, 12:00 Uhr

Ich habe mal vor Jahren die Pest(kesb) freiwillig ins Haus geholt aus Sorge um meinen Sohn.Das wurde sehr schnell zum Selbstläufer und auch wir waren nur noch Spielball der Behörden,Heime und Psychiatrien.Sehr schnell hat man da als Eltern nix mehr zu melden.Er wurde in Handschellen quer durch die CH gefahren(um ihn dann dort ungehindert auf die Kurve gehen zu lassen). Alles .. weil mein Sohn Schulschwänzer(!) war-nie gewalttätig oder polizeilich erfasst. Und ich hab nun Schulden deswegen-danke!

[915](#)

[65](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Carlotta Meier gestern, 13:40 Uhr

Warum um Himmels Willen holt man die KESB ins Haus, wenn das Kind nur ein Schulschwänzer ist?

[48](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

casutt lui aus adligenswil
gestern, 14:00 Uhr

tina wolf, wie wärs, wenn sie sich selber hinterfragen, was sie in sachen erziehung verpasst haben, als anderen die schuld in die schuhe zu schieben?

[23](#)

[8](#)

[Melden](#)

•

Eron Thiersen gestern, 11:55 Uhr

Das System heisst Sozialindustrie; Juristen und Sozialpädagogen schenken sich gegenseitig Aufträge zu, so beschäftigen Bund und Kantone überzählige Akademiker. Man rechtfertigt die Geldverschwendung damit, dass man sagt: Wenn auch nur einem Einzigen geholfen wird, lohnt es sich! ... ob das stimmt, lasse ich mal im Raum stehen! Und dabei tummeln sich dann in diesem System Leute wie Jegge, die trotz dem Wissen anderer, sich auch noch vulgär und monetär an den Menschen bedienen!

[58](#)

[0](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Tiana Wolf gestern, 11:43 Uhr

Jetzt aber mal halblang ... ich gehe davon aus, dass 99 Prozent der hier schreibenden keine weiteren Einsichten in diesen Fall haben als ich -und das ist so gut wie gar keinen. Dann hier von gemeingefährlichem Gewaltverbrecher zu schreiben ist wohl "etwas" aufgeblasen. Hätte er jemanden tatsächlich verletzt würde sich Blick diese Schlagzeile wohl nicht nehmen lassen. Waren denn all meine früheren sich prügeln Schulhof-Kumpanen zukünftige Serienmörder? Gehts noch ein bisschen reisserischer?

[19](#)

[12](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Peter Graser gestern, 11:33 Uhr

Da gibts nur eine Option: Noch einen studierten Sozialarbeiter einstellen und den Betrag grosszügig auf 100000 Fr. pro Monat aufrunden. Nur so bekommt der Junge die Unterstützung, die er so dringend benötigt. Darüber hinaus darf auch die Familie des Jungen nicht zu kurz kommen. Auch sie gehört angemessen entschädigt, sagen wir mit 50000 pro Monat - selbstverständlich steuerfrei da bereits 100 Prozent steuerfinanziert.

[1278](#)

[58](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Thomas Wishaw aus Zürich
gestern, 11:58 Uhr

...sie haben den Bonus ende Jahr vergessen!

[50](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Beat Küng aus Bellinzona

gestern, 11:31 Uhr

Kurze Kalkulation: Rundumbetreuung = 3 x 8 Std Arbeit. Ergo verdienen die Beteiligten im Durchschnitt $85000 : 3 = 28333$ pro Monat. Kann mir jemand sagen um was für ein Studium es sich dabei handelt? Das würde ich auch gerne studieren und dann einen 20 Prozent Job annehmen und immer noch mehr verdienen als Otto Normalverbraucher.

[918](#)

[36](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Marc Hubertus , via Facebook gestern, 13:15 Uhr

Die Kosten der horrenden Klinik haben sie vergessen Her Küng.
Wobei am Ansatz sicher richtig:-)

[12](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Hansi Leutner gestern, 13:40 Uhr

Da wird noch ein grosszügiger Zuschlag verrechnet werden, da es ein sehr gefährlicher, ja sogar lebensgefährlicher Job sein muss. Vergleichbar mit einem Personenschützer, einfach noch viel viel gefährlicher eben ;-)

[150](#)

[4](#)

[Melden](#)

•

Nina Frei gestern, 11:29 Uhr

Die Sozialindustrie verdient sich eine goldene Nase ohne grosse Arbeit. Die sind nicht besser als die Abzocker der Banken.

[1084](#)

[18](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Harald Beutler gestern, 12:01 Uhr

Nein, sie sind nicht besser, sie sind sogar schlimmer, denn die Bankabzocker nehmen es von den Aktionären, welche immer die Wahl haben, die Sozialindustrie jedoch nimmt es von jedem Bürger über Sozialprämien und Steuern und die/wir haben keine Wahl.

[758](#)

[15](#)

[Melden](#)

•

Rico Derster gestern, 12:01 Uhr

Und sie können sich die Aufträge schön selber zuschieben. So geschäften möchte ich auch können. Ich muss um fast jeden Auftrag kämpfen nur damit zum Schluss der mit den Dumpingpreisen die Erteilung bekommt. Aber so ists halt im Handwerk. Könnte ich walten wie die KESB müsste ich mir keine Sorgen mehr machen

[500](#)

[10](#)

[Melden](#)

•

Susanne Reich gestern, 12:15 Uhr

Ich frage mich manchmal, ob diese Betreuenden auch die notwendige Ausbildung dafür haben oder ob sich nicht manch bequeme Geld-Nische finden lässt.

[20](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

monika steimer aus au
gestern, 11:27 Uhr

Es braucht eine maximale Grenze für Kosten bei Auswärtigen. Wird diese Grenze überschritten, erfolgt die SOFORTIGE AUSWEISUNG ins Heimatland. Nur so wäre auch endlich auch mal Gelder für uns Einheimische in Not da. Es darf nicht sein, dass Fremde besser gestellt sind wie das eigene Volk. Und welche Länder würden denn mal so locker 85.000 pro Mt. für einen kleinen, missratenen Schweizer zahlen? Ebe, keines

[1107](#)

[37](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Nina Frei gestern, 11:26 Uhr

Es wäre an den verantwortlichen Politikern, eine genaue Aufstellung der Kosten zu verlangen. Diese müsste dann in den Medien gezeigt werden, so dass man genau sieht, wer an diesem Buben so viel Geld verdient. Alles muss transparent gemacht werden, ansonsten geht es so weiter oder wird immer schlimmer.

[773](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Harald Beutler gestern, 12:04 Uhr

Diese Transparenz wird es nie geben, dafür sorgt schon die SP, welche diese Sozialindustrie schliesslich geschaffen hat, auch von ihr lebt und viele Wähler und Parteivertreter dort sitzen hat. Fängt ja schon bei der Intransparenz der Gewerkschaften an, geschweige denn bei vielen Hilfswerken.

[491](#)

[14](#)

[Melden](#)

•

Voegeli Rolf gestern, 11:24 Uhr

Das alles macht wütend! Hallo 1 Million in einem Jahr (...) wo sind wir denn?! Das mit diesem Jungen Geld verdient wird ist traurig und gibt einem zu denken! Auch die KESB scheint mir nicht in 1. Linie an den Jungen zu denken!

[740](#)

[8](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

alain lautenschlager aus bubendorf

gestern, 11:19 Uhr

ich denke da wird ziemlich eine Situation falsch eingeschärft, wenn ein Kind in diesem alter so eingestuft wird, würde ich die Situation sicher nicht untertreiben, sorry aber wenn da nicht bald gearbeitet wird habt ihr ein kleiner Monster der heranwächst

[239](#)

[28](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jürg Walter Meyer aus Leimen bei Heidelberg

gestern, 11:05 Uhr

Die Kesb eine Konstruktion von Theoretikern. Gut bezahlte Theoretiker sitzen an der Kesb-Schreibtischen und entscheiden. Kosten spielen dabei keine Rolle. Von Effizienz haben diese Leute am Schreibtisch noch nie etwas gehört.

Der Amtsvormund stand mit beiden Beinen im täglichen Leben.

Die Kesb gehört abgeschafft.

[497](#)

[14](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Lorenzo Ciliberto aus Zürich

gestern, 11:03 Uhr

Und die selben Behörden stellen Alleinerziehende aus ihren Wohnungen, wenn sie die Scheidungsfolgen nicht meistern...

[302](#)

[9](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alessandro Del Piero gestern, 11:00 Uhr

Sollche Kinder und Jugendliche würde ich nicht in teure Therapiehäuser schicken, wo sie weiter randalieren und sich daneben benehmen, die müssten als letzte Massnahmen auf die Alp geschickt werden dort wird gelernt was harte Arbeit ist wer nicht spurt, kommt ins Jugendgefängnis. Beides ist viel billiger und hat mehr Erfolg als die "sei jetzt bitte ein liebes Kind therapien" der überbezahlten KESP.

[464](#)

[15](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sebastian Henze aus Zürich

gestern, 10:59 Uhr

Wenn sich die Eltern nicht um das Kind kuemmer koennen, so findet sich doch bestimmt ein enkelloses Grosi und ein Opi, die sich dem Kind annehmen koennen. Diese wuerden bestimmt sehr gerne Zeit mit einem Kind verbringen - und das Kind lernt fuers Leben.

Funktioniert doch in vielen Familien sehr gut so und kosten taete es wohl auch kaum was.
Win-Win-Situation.

[269](#)

[90](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Harald Beutler gestern, 11:12 Uhr

ist vielleicht nicht ganz so einfach, da unsere hochintelligenten Realpolitiker und Sozialarbeiter auch so wirre Ideen gebären, wie dass Grosseltern einen Kurs absolvieren müssen, um die Erlaubnis zu haben, sich um Enkel kümmern zu dürfen. Kam meines Wissens noch nicht durch, aber wer weiss. Steter Tropfen hilft vielleicht auch den geistig verwirrtesten Menschenwesen, ihre Hirngespinnste zu realisieren.

[193](#)

[6](#)

[Melden](#)

•

Albert Höhener gestern, 10:59 Uhr

Ich lese im Artikel von einer Abteilung für Jugendforensik und dann weiter unten im Artikel: Für Garibovic ist klar, dass der Bub gar nicht in der Klinik sein dürfte. «Dass ein so kleines Kind mit Verbrechern in derselben Einrichtung ist, ist ein Skandal. Ist es nun eine Abteilung für Jugendforensik, oder für Verbrecher? Will da wieder jemand den grossen Reibach machen, indem Blödsinn zu Schlagzeilen gemacht werden.

[152](#)

[14](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Maria Irgendwo gestern, 10:53 Uhr

Habe ich es richtig verstanden? Das Kind wird tätlich angegriffen und jetzt sitzt er im Psychi und wird therapiert?

[168](#)

[15](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

monika steimer aus au

gestern, 10:48 Uhr

Wahnsinn.Diese riiesen Summe,wenn ich bedenke,das Leute mit 2600.-pro Monat durchkommen müssen.Inkl.Miete.Zu Zweit versteht sich.Ein CH Ehepaar.Seit Jahren in der IV Abklärungsmühle.Obwohl die Schäden klar belegt sind.

Und so ein ausländischer Schnuderi produziert Kosten ohne Ende.Und ein Ende mit positivem Ausgang steht in den Sternen.
Ich finde,Mutter und Sohn nach Russland heimschicken.Mit dem Ersparten endlich mal Eidgenossen helfen.Wäre ich diese Mutter,ich würde mich soo schämen.

[472](#)

[21](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jürg Walter Meyer aus Leimen bei Heidelberg
gestern, 10:42 Uhr

Die Kesb ist eine grundsätzlich falsch aufgebaute Institution.

Da waren Bildungstheoretiker am Werk, und keine Praktiker. Nun sitzen irgendwelche überbezahlte Theoretiker an den Kesb-Schreibtischen. Der Amtsvormund stand mit beiden Beinen im täglichen Leben- Die Kesb muss abgeschafft werden!

[263](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hans-Peter Brechbühl gestern, 10:37 Uhr

Wir haben hier in der Schweiz ein aufgeblasenes Sozialsystem, aber es ist trotzdem niemand in der Lage dieses Kind auf Vordermann zu bringen. Es wollen sich wieder viele daran eine goldene Nase verdienen, aber es darf sich niemand wundern aus welcher Partei solcher missbrauch hervorgeht. Es ist eine Schande an uns Schweizerbürger denn wir müssen diesen Schwachsinn mit Steuergelder berappen.

[854](#)

[21](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Paul Meier gestern, 10:33 Uhr

Man rechne: 85000 Franken mal 12 Monate = 1020000 Franken im Jahr, in Worten - über 1 Million im Jahr !!!!

Ich glaube, die heutigen Verwaltungen haben völlig verlernt, dass man fürs Geld arbeiten muss und dass man mit Geld verantwortungsvoll umgehen muss. Was im Staat und seinen Institutionen da abgeht, kann kein normaler Mensch und Steuerzahler mehr verstehen.

[943](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alfredo Ponte gestern, 11:14 Uhr

Das Tragische ist, dass mit diesem Aufwand überhaupt keine Gewähr besteht, dass dieser Bengel nicht auf die schiefe Bahn kommt und trotz massivstem finanziellem Aufwand nicht kriminell wird. Dem steht gegenüber, dass bei solchen Fällen, trotz allem eine Kosten/Nutzen Rechnung sich nicht rechnen noch rechtfertigen lässt. Die Gesellschaft und die unmittelbare Umgebung des Misfits muss geschützt werden. Ein Dilemma das sich wohl nie zufriedenstellend vermeiden lässt.

[161](#)

[5](#)

[Melden](#)

•

Florian Meier gestern, 10:21 Uhr

Die Betreuung mag vielleicht mehr kosten als wie damals für Carlos. Ich bin mir aber sicher, dass Carlos mit seinem schwitzenden Body besser aussieht. :-)

[20](#)

[292](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Barbara Sägesser gestern, 10:14 Uhr

Da ich über diesen Fall nicht alles kenne enthalte ich mich einer Beurteilung. Die KESB und entsprechende Gesetzgebung mit all den Schwächen brachte Alt-BR Blocher auf Kurs. Durch unsere Wahlen und Abstimmungen lenken wir die entsprechende Geschicke der Schweiz. P.S.: dies gilt auch für horrende Preise für Betreuung, Heime, Sicherheitskosten etc.

[160](#)

[437](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Istvan Gorowich aus Switz
gestern, 11:07 Uhr

Genau und darum sollten wir SP wählen, denn die setzt sich ja für möglichst wenig Sozialstaat ein.

[96](#)

[41](#)

[Melden](#)

•

Daniel Grünenfelder gestern, 10:13 Uhr

Die Profiteure der Sozialindustrie machen weiter Geld. Es wäre sehr interessant, mal ganz detailliert aufgelistet zu erfahren, wer alles bei diesen Fr. 85000.00 pro Monat die hohle Hand macht, und zwar nicht in Form von "diese Organisation erhält so und so viel Franken", sondern jede einzelne Person einer solchen Organisation, die hier abzockt.

[202](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Elionor Werren aus Schwarzsee

gestern, 10:12 Uhr

die kesb ist erst das problem seit es sie braucht. und brauchen tut es die kesb weil die eltern heutzutage unfähig sind ihre kinder zu erziehen, ihnen recht, gerechtigkeit, anstand und verantwortung beizubringen. eltern ziehen heutzutage ihre kinder zu prinzen und prinzessinnen gross, welche für nichts verantwortung übernehmen müssen. und wenn das ganze dann aus dem ruder läuft soll die kesb oder sonst eine behörde helfen. weil schuld tragen ja sicher nicht die eltern.

[553](#)

[40](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

christian ryser aus Boll

gestern, 11:58 Uhr

Das rechtfertig aber noch lange nicht solche Summen für eine Person auszugeben!!

[11](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Othmar Huber gestern, 10:11 Uhr

Einmal mehr zeigt diese Behörde ihre Unfähigkeit mit finanziellen Mitteln umzugehen! Wir Bürger werden gezwungen, uns rechtlichen Beistand zu holen und einen Vorsorgeauftrag notariell zu errichten damit genau diese Behörde NICHT auch bei uns je eingreifen kann uns unser gespartes Geld pulverisiert. Dieser Vorfall gehört vor ein Gericht und die zuständigen Verantwortlichen angeklagt, wegen Verschleuderung von unseren Steuermitteln. Das ist MISSBRAUCH der Finanzmittel der Gemeinden und Steuerzahle

[555](#)

[25](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

claude messner aus bern
gestern, 10:04 Uhr

Man gibt das Geld ja nicht für das Kind oder Carlos aus. Das Geld gibt man für den Schutz der Gesellschaft aus. Mit dem Geld sollen zukünftige Straftaten verhindert werden. Mit dem Geld soll verhindert werden, dass in Zukunft Unschuldige zu Opfern werden. Die Frage ist, ob Sicherheitsbeamte und eine Station mit behandlungsbedürftigen Kriminellen eine geeignete Massnahme darstellen. Zu wem wird er in diesem Umfeld sozialisiert? Eine Massnahme muss nicht zwingend billig sein, sondern geeignet.

[58](#)

[539](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jan Berger gestern, 10:30 Uhr

In einen gewissen Sinn haben Sie nicht unrecht - Sie denken, mit solchen Massnahmen könnte man künftige Straftaten verhindern. Bei mir stellt sich aber unweigerlich die Frage, ob die eigentliche Straftat nicht schon begangen wurde, und zwar am Schweizer Steuerzahler, der hier in extremis bluten darf für etwas, was ihn in vielerlei Hinsicht eigentlich gar nichts angeht.

Künftige Straftaten verhindert man meiner Meinung nach übrigens am effektivsten mit Erziehung, die diesen Namen auch verdient.

[275](#)

[3](#)

[Melden](#)

•

Wilhelm Hess gestern, 10:03 Uhr

Nun wann ist es endlich soweit die KESB abzuschaffen??? Gut die zu vielen KESB Mitarbeiter müssen für einen Job schauen wo sie geeignet sind das wird sehr schwer sein. Denn was können die wo der Gesellschaft nützt.

[341](#)

[34](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alfredo Ponte gestern, 10:40 Uhr

.... und was folgt nach der KESB? Wir müssen akzeptieren, dass die Gesellschaft jeden Tag komplexer wird. Rezepte aus der Vergangenheit genügen leider nicht mehr. Einer der Gründe

dieser Komplexität ist "Multikulti" und damit verbunden, konkurrenzierende Wertsysteme. Der Zerfall des gewohnten Wertsystems führt zu Identitätsverlust. Alte Werte wie Pünktlichkeit, Demut, Loyalität, Selbstdisziplin sind am verschwinden. Nach was sollen sich die Leute richten? Die Kesb muss es wieder richten.

[31](#)

[133](#)

[Melden](#)

•

Istvan Gorowich aus Switz
gestern, 11:09 Uhr

@A. Ponto. Nur das Geld wird nicht jeden Tag mehr, meines auf jeden Fall nicht. Aber wenn Sie zuviel davon haben, können Sie ja mal in die Bresche springen und die Kosten für ein Jahr übernehmen. Na, wie wärs?

[105](#)

[8](#)

[Melden](#)

•

Bernd Matzgen gestern, 12:39 Uhr

@Alfredo Ponte. Kann schon sein dass das auch was mit Multikulti zu tun hat, hier würde ich allerdings eher drauf Wetten, dass es mehr mit Multisozi zu tun hat. Da es hier offenbar um eine russische Mutter handelt, würde ich ebenfalls wetten in Russland würde man das "Problem" zu einem Bruchteil der hiesigen Kosten lösen und dass garantiert nicht zum Schaden der Gesellschaft.

[76](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Marcel Künzler aus Bettwiesen
gestern, 10:01 Uhr

Die KESB gehört sofort abgeschafft. Was die sich auf Kosten der Steuerzahler erlauben, ist nicht in Ordnung. Das ist übelster Missbrauch. Mir sind noch mehr Fälle bekannt, bei welchen die KESB bei erwachsenen Personen intervenierte und deren Geld innert Kürze in den Sand setzte.

[330](#)

[30](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Reto Wenger , via Facebook gestern, 09:54 Uhr

Da wird ein gemeingefährlicher (ausländischer!) Verbrecher auf Kosten der Schweiz herangezüchtet und keiner merkt es. Niemand hat den Mut, einen Schlusstrich zu ziehen und das Problem dorthin zu verlagern, wo es hergekommen ist. Ich höre das Gejammer jetzt schon, wenn er in nicht mehr allzu ferner Zukunft in einer Gewaltorgie jemanden umgebracht hat.

[387](#)

[12](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alfredo Ponte gestern, 09:52 Uhr

Die Kesb ist in diesem Fall nicht das Problem; sie ist lediglich ausführendes Organ. Der Fall wirft die grundsätzliche Frage auf, ob jedermann ein Recht auf Kinder haben soll. Es kann nicht sein, dass die Gemeinschaft die Verantwortung für die Unfähigkeit der Eltern, Kinder als vollwertige und verantwortungsvolle Mitglieder der Gesellschaft zu erziehen, übernehmen muss.

[326](#)

[53](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

timo schenker gestern, 09:48 Uhr

Ich sollte glaub ich auch bei der KESB eine Stelle antreten... Kriesensicher, keine wirkliche Verantwortung, tolles Salär, gemütlicher Bürojob. Allerdings müsste ich mich verstellen, dieses Gutmenschengehabe und Kuschneln ist nicht so meins.

[534](#)

[55](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Aron Ottiger gestern, 09:44 Uhr

Es ist nur noch unglaublich und beschämend wie ein Irrsinn, was dem einfachen hart verdienen Steurzahlenden Schweizervolk angetan und zugemutet wird.

[348](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

daniel baumgartner gestern, 09:44 Uhr

Es braucht keine KESB. Diese Institution wäre völlig überflüssig in einer Gesellschaft welche auf Selbstverantwortung setzt und die Bürger mit den zur Verfügung stehenden Rechtsmittel in die Pflicht

nimmt. In diesem Fall wäre ein abschliessbarer Raum etwas günstiger zu haben. Im Ernst, mit 85 000 CHF im Monat, könnte man in Afrika Tausende Kinder retten. Wie bescheuert sind wir eigentlich ???

[246](#)

[15](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Christian Kurmann , via Facebook gestern, 15:52 Uhr

Gesunder menschenverstand wurde mit dem konsum und internet abgeschafft!

[1](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

heinz furrer aus blumenstein

gestern, 09:38 Uhr

Wahnsinn; da muss man diejenigen einsperren die solche Entscheide treffen. Den Buben muss man erziehen nicht "verpöppeln" . Da können Erziehungsmethoden von früher angewendet werden, damals wusste man was es geschlagen hatte. Auf die Dauer wird dieser Bub dann sicher merken, was es geschlagen hat, sonst bleibt die Möglichkeit der Ausweisung.

[284](#)

[16](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Tom Sugar aus Davos Platz

gestern, 09:23 Uhr

es wäre mal Interessant zu erfahren, was die KESB selber abzockt bei dieser Summe.

[201](#)

[11](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Thomas Baumann aus Zürich

gestern, 09:23 Uhr

Ja, Sparen lohnt sich schon lange nicht mehr. Musst du im Alter ins Pflegeheim, dann wird dein schönes Hüsli verkauft, um die Kosten zu bezahlen. Hast du ein missratenes Kind, dann kommt die KESB und DU zahlst für deren Massnahmen (zu denen du ja nichts zu sagen hast) bis zum letzten Rappen. Glückliche, wer da nichts gespart hat!

[656](#)

[17](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Roger Hausherr gestern, 10:12 Uhr

Am besten verkaufen Sie Ihr schönes Häusli, solange sie noch selbst entscheiden können und verschenken sie in Raten. Es könnte sonst sein, dass es zu einem Spottpreis zwangsversteigert wird von den Behörden. Aber wer kein Geld hat, kommt auch für Betagte die Öffentlichkeit auf über Krankenkasse, Gemeinde, Kanton, EL. Aber in Zukunft wird es vielleicht Budget-Heime geben, wer es sich nicht selbst leisten kann. Alles ist möglich. Ich muss sagen, unsere Pflegeheime sind schon recht luxuriös.

[92](#)

[13](#)

[Melden](#)

•

Hansueli Rieben gestern, 09:16 Uhr

Es ist höchste Zeit Politiker und Behörden in die Realität zurückzuholen und an die Leine zu nehmen! Es sollte eine Haftungsverantwortung eingeführt werden und die Behörden für solches Tun privat zur Kasse gebeten werden!

[197](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Christoph Immoos aus Basel
gestern, 09:10 Uhr

Der Ausgabenbereitschaft der KESB sind scheinbar keine Grenzen gesetzt, zu Lasten von Gemeinden und Steuerzahlern. So läuft es, wenn man sich vor der Abstimmung nicht um Details solcher Vorlagen kümmert. Es ist einmalig für unser Land, dass eine Behörde praktisch unbeschränkt Kosten zu Lasten von Dritten veranlassen kann, die bis zur Zahlungsunfähigkeit von Gemeinden führt. Wenn man bedenkt, was durch das Asylwesen noch verbraten wird einem übel. "Wer zahlt befiehlt" gilt nicht mehr.

[780](#)

[18](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Regula Hildebrand aus Au / ZH
gestern, 22:43 Uhr

Bei der Abstimmung 2013, seither gibt es ja die KESB, wurde das Volk so aufs Glatteis geführt, die meisten wussten viel zu wenig, wofür sie überhaupt stimmen, das dies so fatale Konsequenzen hat. Darum wollen wir dies wieder ändern wie es früher war, aber nicht mit den gleichen Leuten der total abgehobenen Sozialindustrie.

[4](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Sonja Zwicker gestern, 09:08 Uhr

Wenn es "nur" die KESB wäre, wo Fehlentscheide getroffen, und Gelder verschleudert werden... Das ganze Polit-System stinkt zum Himmel! Lieber schröpft man den Normalbürger, und hetzt gegen die steigenden Kosten der AHV-Renten, statt dort den Hebel anzusetzen, wo es dringender nötig wäre. Z.B. gehören all diese Fälle, wie auch Wirtsch.-Flüchtlinge usw. sofort zurück in die Heimat - ohne immens teure Anwaltskosten/Einspruchs-Verfahren.

Altersreform 2020 (inkl. MwSt.-Erhöhung) NEIN!!!!!!!!!!

[89](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Gaby Müller gestern, 09:04 Uhr

In der Kesb tummeln sich Betreuer aller Art. Sie haben ein Studium absolviert, mit dem sie niemand brauchen kann (Ethnologie etc.) . Nur beim Staat kommen sie als Betreuer unter. Und das kostet sehr viel, sie verlangen 180.- Fr pro Stunde.

[754](#)

[29](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alfred Gerber aus Goldingen

gestern, 09:18 Uhr

Der grosse Personalbedarf der neuen KESB konnte ja unmöglich mit Personen gedeckt werden, welche genügend fachliche Ausbildung und notwendige Erfahrung aufweisen. Folglich haben wir heute jede Menge KESB Mitarbeiter welche ihrer Aufgabe in keiner Art und Weise gewachsen sind. Wohl sehr gut verdienen, aber ihr Geld bei weitem nicht wert sind.

[406](#)

[17](#)

[Melden](#)

- michel koeb gestern, 09:02 Uhr
Kein Wunder steigen die Steuer, Abgaben, Taxen in der Schweiz ins unermessliche !

[147](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

- Kurt Neuhaus aus Langenthal
gestern, 09:00 Uhr
Hier werden theoretische Beträge in Rechnung gestellt. Wenn jeder Migrosmitarbeiter, so wie gewisse Therapeuten, arbeiten würden, müsste man jedesmal 200.- für Nachfragen bezahlen. Pauschalen hier und da und in der Ausbildung gibt es wohl 2 Semester für "wie rechtfertigt man überzogene Rechnungen".

Eigentlich müssen Behörden immer das billigste Angebot annehmen, egal ob In- oder Ausland. Scheinbar ist die KESB davon ausgenommen.

[489](#)

[18](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Karl Gradolf , via Facebook gestern, 09:15 Uhr

Das hat einen Grund, denn die Kosten kann alles auf die jeweilige Gemeinde abwälzen und ruiniert diese dann auch gleich.

[69](#)

[0](#)

[Melden](#)

- Lena Müller aus St. Gallen
gestern, 08:57 Uhr
ich bin überzeugt, es gibt noch viele solche Fälle. Das Problem ist aber viel tiefer. Es braucht einfach wieder mehr Controlling, durch alle Instanzen. Die FlowerPower-Generation, welche mit ihren Kindern ein laissez faire Konzept hatte bei der Erziehung, die haben wir jetzt in den Chefetagen. Die können keine Grenzen setzen und sträuben sich gegen Hierarchien. Im schlimmsten Fall kompensieren die jetzt mit sich selber die Tasche füllen. Solche Leute sitzen auch in der Politik und der Wirtschaft

[640](#)

[26](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Bugi Burgherr , via Facebook gestern, 08:54 Uhr

85000 im Monat? Diese Summe klingt doch ganz klar nach Abzocke. Wenn ich bedenke, ich habe mich als Schweizer beim arbeiten kaputt gemacht die IV lehnt mich immer ab und kriege vom Sozialamt nicht mal 1000 Fr, musste vor 2 Jahren sogar einen Klinikaufenthalt abbrechen, weil ich die 15 Fr. pro Tag die man selber bezahlen muss nicht bezahlen konnte. Jetzt frage ich mich als Schweizer, was läuft in unserer Schweiz falsch?

[182](#)

[7](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Daniel Kohler aus Wohlen

gestern, 08:51 Uhr

Eigentlich sollte man sich nicht über das Geld aufregen. Der eigentliche Skandal ist wie man in diesem Land mit Kindern umspringt. Da wird beschlossen, dass ein Kind wie ein Schwerstkrimineller weggesperrt wird. Von Juristen, hinter verschlossenen Türen, auf der Grundlage von Akten (die Realität bei der KESB). Wenn so viele Kliniken sich winden, sollte man hellhörig werden. Offen Nein sagen können die Ärzte nicht. Denn der Moloch KESB akzeptiert keine Kritik und ist immun gegen Fachmeinungen.

[428](#)

[41](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sepp Rimensberger gestern, 08:48 Uhr

Es ist höchst Zeit diese Kesb wieder abzuschaffen die stiftet nur Unfrieden in der Bevölkerung und kostet einen Wahnsinns Haufen Geld dem Steuerzahler und der Krankenkassen.

[111](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Werner Steingruber aus Flawil

gestern, 08:47 Uhr

da kann man sich wirklich fragen, sollen wir aufhören steuern und krankenkassen-prämien zu bezahlen. dann gäbe es sicher andere lösungen für solche fälle.

[96](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Widmer René aus Ersigen

gestern, 08:45 Uhr

Wenn der Mensch lebenslang so betreut werden muss, kommen also Kosten von rund 80000000.- zusammen. In der Verfassung steht ja, dass bei uns jeder Bürger gleich sei vor dem Gesetz. Darum schlage vor, dass die Nationalbank mal jedem Schweizer Bürger 80000000.- Franken überweist bei

Geburt und jeder ist dann selbst und alleine verantwortlich für seinen Unterhalt. Sollte ja knapp reichen und zudem wäre auch das Problem des überbewerteten Frankens endlich gelöst.

[618](#)

[14](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Irmtuaut Kaiser gestern, 08:44 Uhr

Die Schweiz kann so ungerecht sein. So einem Lümmel, der uns wahrscheinlich ein Leben lang nur kostet, wird alles bezahlt. Feinschaffende Steuerzahler mit einer seltenen Krankheit müssen um jeden Rappen kämpfen. Der Sohn eines Bekannten ist 30 Jahre alt, hat ein Master und arbeitet. Er leidet an einer Muskelerkrankung, kann immer schlechter gehen und bekommt immer weniger Luft. Die Krankenkasse zahlt ihm die nötige Behandlung von 300000 im Jahr nicht, da zu teuer. Er wird langsam sterben. Keiner hilft

[683](#)

[18](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sarah Keller gestern, 08:42 Uhr

Hier hat nicht nur das Kind Mühe mit der Sozialisierung; dies gilt in gleichem Mass für die weissrussische Mutter und den Schweizer Vater. Spätestens seit Carlos und Kast müsste es klar sein, dass jährlich Abermillionen Steuergelder für nicht sozialisierte Schweizer/innen verbraten werden, die ihr im Ausland eingekauftes Partner-Glück mit hierher nehmen. Die dann Kinder aufstellen und damit naturgemäss noch viel überforderter sind. Selbstverantwortung? Sucht man bei diesen Leuten vergebens.

[599](#)

[21](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Crissie buddy gestern, 09:09 Uhr

Woher nehmen Sie denn Ihre Informationen? Wo steht, dass das Kind einen Schweizer Vater hat? Die Mutter ist mit ihrem Sohn zusammen aus Russland eingewandert und lebt hier mit einem Partner zusammen, dessen Nationalität hier nirgends angegeben wurde! Im Übrigen will sie ja mit Unterstützung von Sefika Garibovic, der Experte für Nacherziehung die Verantwortung selbst übernehmen. Aber die Kesb lässt sie nicht!

[97](#)

[27](#)

[Melden](#)

•

Hans Schmid aus Lenzburg
gestern, 08:28 Uhr

Die KESB war von Anfang an eine Fehlkonstruktion. Wer bezahlen muss, sollte zwingend zumindest ein Mitspracherecht haben.

[75](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Bibiana Schloss gestern, 08:26 Uhr

Nicht nur die KESB, sondern die ganze Sozialindustrie bedient sich aus unserer Kasse. Wie lange soll das noch so weiter gehen...

[84](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Lucio Silva Safnanno aus San Vito Lo Capo
gestern, 08:18 Uhr

Einmal mehr: Man saugt die Schweiz schamlos aus. Um so legaler um so besser. Einige verdienen an solchen Fällen viel Geld und sie tun es ja zum Wohle des Kindes. Vorgeschoben.

[73](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

André Baldin gestern, 08:16 Uhr

Das ist typisch Schweizer Behördenwahnsinn - Dekadenz. Da mache ich eine Wette, dass es sowas ähnliches nirgendwo auf der Welt gibt!

[74](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Susi Meier aus Zollikerberg
gestern, 08:06 Uhr

Ich schreibe es seit Jahren: sobald die Kassen leer sind (und viele Gemeinden sind bereits am Jammern) kehrt die Vernunft und der Verstand in die Köpfe zurück!

[64](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Rexhep Hoxha gestern, 08:02 Uhr

Das Volk muss endlich aktiv werden und anfangen zu agieren und diese KESB endgültig den Garaus machen, die hat es nie gebraucht und wird es nie brauchen!
Für Medikamente/Behandlungen gibt es auch Obergrenzen, wieso nicht für die KESB?

[66](#)

2

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Paul Entlebucher gestern, 08:02 Uhr

Wie wäre es mit einem Erstklassflug nach Weissrussland. Da sind die Behörden nicht so zimperlich mit den Patienten. Diese Summe entbehrt jeglicher Logik und ist absurd.

77

1

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

, via Facebook gestern, 08:00 Uhr

Kinder zu betreuen in dem Ausmass ist sehr wichtig für die Zukunft des Kindes und die Gesellschaft.

Wenn Kinder dem Staat auf der Tasche liegen - müsst ihr aufhören Kinder zu machen.

Wenn eine Verantwortung und die dazugehörenden Verpflichtungen für die Kinder zu viel für euch sind - solltet ihr euch anpassen.

Da kann die KESB und die Psychiatrie ohne weiteres Kontrollen durchführen bei eurer Person - die Daten haben sie, durch den OnlineBlick!

64

767

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

christian ryser aus Boll
gestern, 08:33 Uhr

80000 pro Monat sind absolut nicht nachvollziehbar!! Ich verstehe nicht wie man so viel Geld in nur einem Monat ausgeben kann...

Erklärt das mal Familien die nur knapp die Krankenkassenprämien bezahlen können!!! Für solche Fälle sollte eigentlich das Heimatland aufkommen müssen. Warum sollen wir unser hart erarbeitetes Geld für solche Bengel ausgeben müssen?? Völlig unverständlich!

73

0

[Melden](#)

•

Alex Sommer aus Saland
gestern, 08:47 Uhr

Was reden denn sie von Euren und euch? Das sind immer Kinder aus irgendwelchen anderen Ländern die uns so viel kosten, wir haben uns sehr gut überlegt ob "Wir" uns Kinder leisten können und wollen.

Bei dem Komischen Gerede das Sie hier abliefern, würde ich meinen Namen auch nicht preis geben, genau da fängt es nämlich an. Etwas tun, aber nicht dafür gerade stehen, Sie verdienen vermutlich Ihr Geld mit diesem Übel.

[52](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Bernd Matzgen gestern, 09:22 Uhr

Aber gern Herr Facebook, wenn ich den Staat dann auch 85000 pro Monat koste bzw. 85000 vom Staat bekomme, darf die KESB gerne Kontrollen bei mir durchführen.

[149](#)

[3](#)

[Melden](#)

•

Hans Leuchli aus Vellerat
gestern, 07:59 Uhr

Da gibt es nure Eines.

Flug Minsk einfach. In Weissrussland werden dann weissrussische Methoden angewandt, die kosten weniger sind wahrscheinlich aber viel effizienter. Ein Monatsbeitrag in der Höhe der monatlichen Kosten in der Schweiz würde für ein paar Jahre weissrussisches Sondersetting reichen, muss aber nicht da ein Erfolg, egal welcher Art sich innerhalb von 3 Wochen einstellen würde.

[1517](#)

[26](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sarah Keller gestern, 08:27 Uhr

Ja, dort gäbe es eins hinter die Löffel. Hier aber lässt man die Kinder machen, lässt sie verzweifelt Grenzen suchen und nicht finden - ein immer schnellerer Kreislauf. Bis sie dann als Gefahr für andere direkt als Neukunden in die lukrative Stigmatisierungs-Mühle

ingespeist werden. Statt dass man früh genug notfalls auch mit einem Klaps oder lauter Stimme für das Kind nachvollziehbare Grenzen setzt - einiges humaner für die kindliche Psyche als mit 8 oder 9 als Sonderfall aufgegeben zu werden

[619](#)

[8](#)

[Melden](#)

•

Susanne Reich gestern, 12:24 Uhr

Bravo Frau Keller: einer der besten Kommentare überhaupt! Kinder, welche unsicher sind - so mein Gedanke - werden aus einer Art Angst aggressiv. Sie möchten wissen, wie man sich in der Gesellschaft etc. verhält. Dies gibt auf lange Sicht Sicherheit. Doch diese verwehrt man ihnen, mangels Interesse/Zeit oder man hat Besseres zu tun. Schade, denn die Kinder leiden am meisten darunter und später die ganze Gesellschaft. FÜR die Kinder sollte man erziehen.

[9](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Tinu Rösch gestern, 07:55 Uhr

Die Schweiz verkommt, nein sie es schon lange, ein Sauladen der die eigene Bevölkerung ausnimmt wie eine Weihnachtsgans!! Das Volk sollte die Steuern mal nicht bezahlen, würde mich schon interessieren was die Geldvernichter in Bern tun würden!?

[72](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Patrick Bischof aus Sonnental

gestern, 07:54 Uhr

Ich werde jetzt dann auch zum Täter, und zwar gegen solche Leute, die sowas zulassen oder entscheiden. Solchen Psycho(paten) und selbsternannten Heilern muss endlich das Handwerk gelegt werden. Es kann ja nicht sein, dass solche Leute noch ein Gehalt vom Staat beziehen. Diese muss man finanziell sofort an die Kosten binden, dann bin ich gespannt, wie sich die Entscheidung plötzlich ändert. Dasselbe sollte für alle Entscheide in öffentlichen Ämtern gelten.

[1066](#)

[30](#)

[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Brigitte Miller gestern, 09:24 Uhr

Und dass Sie jetzt dann "auch zum Täter" werden, löst irgend ein Problem?

[8](#)

[35](#)

[Melden](#)

•

Mark Reist gestern, 07:53 Uhr

Es geht hierzulande schon lange nicht mehr um das Wohl der direkt Betroffenen sondern in erster Linie darum, dass ein ans Groteske grenzender Apparat aufrecht erhalten bleibt und nach Möglichkeit sogar noch erweitert werden kann. Bravo Schweiz!

[1040](#)

[20](#)

[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Lena Müller aus St. Gallen
gestern, 09:01 Uhr

ja, es geht leider wieder Richtung Kommunismus . . . unsere Entwicklung läuft rückwärts. Fragen wir uns doch einmal wieso!? Dafür muss man Generationen übergreifend zurück schauen. Es ist alles "nur" ein Spiegel.

[33](#)

[73](#)

[Melden](#)

•

fernando simon aus adliswil
gestern, 07:50 Uhr

Aber unsere Krankenkassen können es sich nicht leisten für bestimmte Menschen das Krebsmittel zu bezahlen!

[90](#)

[0](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Meyer Roman aus Aarau
gestern, 07:49 Uhr
Geld spielt doch keine Rolle.

Egal ob der Bub Fr. 2000.00 oder Fr. 85000.00 im Monat kostet die Krankenkasse, Gemeinde, KESB, Kanton, Bund schwimmen im Geld.

Wir Schweizer Zahlen so hohe Krankenkassen Prämien die müssen verbraucht werden, was würden wir sonst mit dem Geld machen.

Die Schweiz läuft in allen Bereichen aus dem Ruder.

Achtung liebe Blickleser, jeden Monat solche Geschichten egal Wo, Wie und Wann, das kann nicht mehr lange gehen mit der Schweiz.

[1093](#)

[28](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Regula Hiltbrand aus Au / ZH
gestern, 07:41 Uhr
Schon wieder hat die KESB versagt. Diese Sondersettings kosten nur viel und bringend nichts. Die KESB ist nur eine richtig aufgebauchte Industrie, die viel daran verdienen. Die Vormundschaftsbehörden früher waren ebenso gut, die kannten wenigstens noch ihre Bewohner. Die Sicherheit muss jedoch jederzeit gewährt werden.
Ob die Mutter fähig dazu wäre, ihren Sprössling richtig zu erziehen, kann ich nicht beurteilen. Zurück nach Russland wäre ja auch noch eine Option.

[894](#)

[26](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Daniela Ponti gestern, 07:33 Uhr
Kein Problem: wir haben das Geld ja! ... Mutter und Kind wären in Australien längst ausgewiesen worden. Und das wäre auch richtig so. Die Kesb ist das Hinterletzte. Unsere Gesetze das Allerletzte!

[1230](#)

[26](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hans Jakob Rölli , via Facebook gestern, 07:31 Uhr
Warum habe ich das Gefühl,
dass KESB-Verantwortliche in die "Klappse" gehören??

[81](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Martin Matin gestern, 07:22 Uhr
Nicht zu denken, wenn all die Imigranten Kinder nun auch plötzlich Integrations Probleme haben. Und die KESB verfügt für jedes einzelne so einen Aufwand, dan gute Nacht Schweiz. Früher hat man eins auf den Hintern bekommen, danach war Ruhe und nicht Kosten von über Fr. 80000.00 pro Monat.

[74](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Eron Thiersen gestern, 07:21 Uhr
Das ist Irrsinn ... bei älteren Leuten in der CH macht man Jagd auf EL Bezüger und dabei geht es um Summen von 500 bis 800 Franken pro Monat, da geht es um Rentner die auch Steuern von ihrer kleinen AHV bezahlen ... das ist einfach Irrsinn und Verhältnisblödsinn!

[1594](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

marco martini aus Rohr
gestern, 08:02 Uhr

Eron Thiersen, ebenfalls sehr gut auf den Punkt gebracht. Sehr vielen Leuten sind diese unverhältnismässigen bünzli Spionagen seitens des Staates bekannt, aber was machen wir, wir geben mit dem Nachrichtengesetz noch mehr Kontrolle an den Staat über uns. Die Schweiz hat jegliches Maas in Relationen bei bestimmten Ausgaben aus dem Sinn verloren.

[315](#)

[9](#)

[Melden](#)

•

Michael Meienhofer aus Ostermundigen
gestern, 07:20 Uhr

Wie wäre es, mal die KESB in einem solchen Ort einzuquartieren ? Sich einfach hinter den Gesetzesparagrafen zu verstecken und ohne wenn und aber weiterwursteln - ist grobfahrlässiges Verschleudern von Steuergeldern und für solche Taten hat der Gesetzgeber auch Gesetze geschrieben....ein Affront für jeden anständigen Steuerzahler !

[38](#)

[2](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Thomas Jauslin gestern, 07:04 Uhr

Der Partner der Mutter geht auf den Buben los. Aber das Kind wird auf Staatskosten durchs Leben therapiert. Einfach so ist er nicht dort wo er jetzt ist! Die Mutter sucht die Schuld im Herkunftsland und bei der KESB. In sich sieht sie keine Schuld. Wie immer in solchen Fällen sind einzig und nur die anderen Schuld! Ist ja auch sehr einfach. In Russland wären solche Jungs wohl in der hintersten Taiga und würden dort erzogen werden. Hier liegen sie dem Staat auf der Tasche.

[1217](#)

[16](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Sarah Keller gestern, 08:26 Uhr

Ja, dort gäbe es eins hinter die Löffel. Hier aber lässt man die Kinder machen, lässt sie verzweifelt Grenzen suchen und nicht finden - ein immer schnellerer Kreislauf. Bis sie dann als Gefahr für andere direkt als Neukunden in die lukrative Stigmatisierungs-Mühle eingespeist werden. Statt dass man früh genug notfalls auch mit einem Klaps oder lauter Stimme für das Kind nachvollziehbare Grenzen setzt - einiges humaner für die kindliche Psyche als mit 8 oder 9 als Sonderfall aufgegeben zu werden.

[148](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Hans keller aus Ehrendingen
gestern, 07:04 Uhr

Das gibt es nur in der Schweiz. Im Ausland wäre das Kind bei den Eltern. Die sind verantwortlich und wissen warum es so ist. Unglaublich.

[1138](#)

[19](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Oliver Schlatter gestern, 07:33 Uhr

Herr Keller, ich kenne persönlich einen ähnlichen "Fall". Beging mit 12 Jahren erste Delikte. Inzwischen 13 Jahre alt. Mutter hat schon lange bevor Kesb eingeschaltet wurde die Kontrolle verloren. Der Junge macht was er will. Flog aus der Sonderschule und beging Delikte wie Einbruch, Diebstahl, Bedrohung, Nötigung, Körperverletzung. Strafanzeigen sammeln sich bei der Jugendanwaltschaft. Ich bin auch gegen teure Settings und zu viel Therapie. Aber was schlagen Sie konkret vor?

[65](#)

[288](#)

[Melden](#)

•

Fritz Blasimann gestern, 08:04 Uhr

Herr Schlatter ganz einfach, die Mutter solch sich um ihr Kind kümmern! Ein Kollege von mir ist Sozi und betreut genau solche Kinder. Seine Aussage ist ganz einfach: die Eltern sind das Problem, nicht das Kind! Kinder muss man erziehen, hüten, lieben, fürsorgen, da sein, sich ums Kind kümmern usw. Dann kommt es erst gar nicht so weit! Daher therapiert er gewöhnlich auch viel mehr die Eltern, anstatt die Kinder.

[46](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

P Kern aus Zürich
gestern, 07:04 Uhr

Und schon wieder hat die KESB komplett versagt. Man muss kein Kinderpsychologe sein um zu wissen, dass man bei diesem 12 Jährigen alles nur noch viel schlimmer gemacht hat als es vorher schon war. Eine solche Vorgehensweise zeugt vom tiefen Mittelalter aber bestimmt nicht vom 21. Jahrhundert.

[877](#)

[95](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Katharina Maria , via Facebook gestern, 07:02 Uhr

Aus Weissrussland eingewandert und die Schweiz soll zahlen? Verstehe das wer will, ich nicht. Wieso werden diese Leute nicht in ihre Heimat zurückgeschickt?

[1110](#)

[13](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alex Sommer aus Saland

gestern, 06:56 Uhr

Es gibt genügend Familien in der Schweiz, die mit der Hälfte dieser monatlichen Kosten ein ganzes Jahr "leben müssen". Für die Störung dieser Kreatur sind wir nicht verantwortlich, also schickt die Mutter samt Kind dahin zurück, wo dieses Problem gezeugt wurde. Wie lange wollen wir uns denn diesen Irrsinn noch leisten?

[1385](#)

[24](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Chris Ugly gestern, 07:33 Uhr

Solange wie Herr und Frau Schweizer weiterhin brav ihre Steuern zahlen und sich jedes Jahr über steigende KK-Prämien aufregen, aber einer Einheitskasse eine Abfuhr erteilen wird, sich nichts ändern! Da werden Problemfälle aus allen Herrenländern luxuriös durchgefüttert und der Schweizer muss mittlerweile jeden Franken zweimal umdrehen! Skandalös!!!!

[473](#)

[5](#)

[Melden](#)

•

Peter Weber gestern, 07:45 Uhr

@Alex sommer. Dieses Kind ist keine Kreatur, sondern ein Mensch, der offenbar Probleme mit der Sozialisierung hat. Solche Menschen gibt es und das können wir nicht ändern. Deshalb müssen wir versuchen diesen zu helfen und das kostet Geld, sehr viel Geld. Alternativ dazu können wir nichts unternehmen und darauf hoffen, dass sie nie zu einer Gefahr für alle werden, oder wir führen Sterbehilfe für unangepasste Jugendliche ein. So gesehen ist jeder Franken der Besserung verspricht gut investiert.

[21](#)

[501](#)

[Melden](#)

•

Harald Beutler gestern, 08:20 Uhr

@Weber: Würden Sie auch noch so denken und sprechen, wenn Sie persönlich jedes Jahr ausschliesslich für solche Fälle z.B. CHF 5000.- mehr Steuern bezahlen müssten?

[261](#)

[8](#)

[Melden](#)

•

Fritz Blasimann gestern, 08:24 Uhr

@Weber: denken sie wirklich das dies ein Problem des Kindes ist? Hier haben ganz klar die Eltern versagt! Nur wenn gar keine Erziehung und keine Liebe im Spiel sind, kann ein Kind so werden. In erster Linie müssen die Eltern therapiert werden und dann braucht das Kind einfach viel Liebe und eine autoritäre Erziehung und schon kommt es zurück auf den richtigen Weg!

[146](#)

[6](#)

[Melden](#)

•

Patrick Smart gestern, 08:38 Uhr

Herr Chris Ugly und genau deshalb gehe ich als Rentner im Ausland Lebensmittel einkaufen, die fast 50 Prozent billiger sind. Da regen sich die Leute auf, abr man zwingt mich förmlich dazu! Während meinem Arbeitsprozess habe ich dies nicht gemacht, aber mit der Rente reicht es hier nicht mehr. Man steckt das Geld lieber Carlos und den Institutionen in den Hintern.

[31](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Manfred Nünlist aus Holderbank

gestern, 06:55 Uhr

Wieso grosse Kommentare schreiben, unser System in der Schweiz ermöglicht es, dass viele Institutionen echt Kohle machen können. Es hängen zu viele Leute am Tropf die das immer wieder für sich Rechtfertigen können. Ich glaube ich habe was falsch gemacht !

[700](#)

[12](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alex Sommer aus Saland

gestern, 06:42 Uhr

So ein Entscheid kann nur von Kesbangestellten kommen, die schon längst jeden Bezug zur Realität verloren haben, weil sie selber so viel fürs nichts tun erhalten, dass sie sich in ihrem wohligen Alltag noch gar nie Gedanken machen mussten woher das Geld kommt dass sie verschwenden. Verglichen mit dem Einkommen dieser Leute ist so eine Summe doch ein Klacks. Gratuliere! Euch geht doch das Leben normaler Bürger am A...

Vorbei.

[642](#)

[20](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Alex Sommer aus Saland

gestern, 06:30 Uhr

Miir kommt die Galle hoch!!!

Jeden Morgen stehen wir Schweizer sehr früh auf, weil wir irgendwie das Geld zusammenbringen müssen um solche Verschwendungen durch hohe Steuern und ständig steigende Krankenkassenprämien wieder zu begleichen. Aus allen Ländern bringt man irgendwelche gestörte Kreaturen in die Schweiz und die Arbeitsscheue Kesb vergibt dann einen teuren Auftrag an irgendwelche Firmen die sich sanieren. Und die Schweizer Rentner oder armen Familien können verhungern. Eine Schande!

[792](#)

[9](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Eric Lang aus Aarau

gestern, 06:19 Uhr

Also ich verstehe die Story nicht!?

Der Junge wird von seinem Vater angegriffen, folglich wird der Bube in eine Klinik eingewiesen, wo dann alle Patienten vor dem Jungen geschützt werden müssen!?

Kann man bitte die Story mal seriös recherchieren?

[569](#)

[6](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Martin Fürst aus Zürich
gestern, 06:13 Uhr

Die KESB ist eine Fachbehörde und nicht ein Erbsenzähler! Die Kosten sind übrigens klar Sache des Kostenträgers und fallen nicht in die Zuständigkeit einer Fachbehörde. Diese schaut was tut dem Klienten gut. Hier wird sogar gespart, denn lebenslängliches Gefängnis kommt noch teurer. Zudem wird hier Schweizer Qualität angeboten aus der Region. Hoch qualifizierte Arbeitsplätze werden gesichert. Die Sozialen Fachhochschulen bilden jedes Jahr Zehntausende SpezialistInnen neu aus.

[103](#)

[1498](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

nicolas widmer gestern, 06:47 Uhr

Lieber Herr Fürst, ich verschreibe ihnen eine Jacht ein Flugzeug und unzählige Villen im In- und Ausland. Die Kosten? Ist doch unwichtig, die kann meine Grossmutter festsetzen. Ist doch viel günstiger als allen Menschen jeden Tag eine Milliarde als Spesenentschädigung ausbezahlen. Wir zahlen allen 500 mio, bei dieser Version muss auch niemand mehr arbeiten und alle haben genug Geld.

[523](#)

[21](#)

[Melden](#)

•

marco martini aus Rohr
gestern, 08:09 Uhr

Martin Fürst habe schon seit langem keinen solch passenden aber auch wirklich passenden Kommentar gelesen. Klingt im ersten Moment nicht so toll, liest man es einige male und macht sich mal einwenig gedanken darüber, sieht man selbst ein dass es genau so ist. Die Schweiz ist nicht nur im High Tech führen sondern eben auch im Geld-Hoch Tech.

[82](#)

[22](#)

[Melden](#)

•

Harald Beutler gestern, 06:09 Uhr

Other peoples Money! Das Problem wird sich mit jeder Zentralisierung, wo auch immer diese geschieht, verschlimmern. Je ferner sich Menschen von den Geldgebern befinden, desto verschwenderischer verhalten sie sich und das gilt auch gerade für Sozialarbeiter. Dieselben kreischen gegen die Handvoll abzockerischer Topmanager der Schweiz, welche Geld der Aktionäre verschwenden. Sie sind aber schlimmer, denn sie verzocken unser aller Steuergeld, das wir hart erarbeiten müssen.

[431](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Ueli Sommaruga aus Cebu City

gestern, 05:27 Uhr

Ob die KESP mit den Kliniken und SICHERHEITSFIRMEN zusammen arbeitet? Zudem sind bei den 85000.- die Kosten der ueberorganisierten KESP und andren Behoerden nicht eingerechnet

[357](#)

[6](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Andrej Steck gestern, 05:23 Uhr

Liebe KommentarschreiberInnen, Sehen Sie denn nicht, dass mit diesen Steuergeldern immerhin einige Arbeitsstellen geschaffen werden, in einer ohnehin schon entbehrungsreichen Zeit der wirtschaftlichen Stagnation? Und nebenbei kann vielleicht einem jungen Kind geholfen werden, das später einmal unsere Renten zahlen wird - abgesehen davon, dass der moralischen Verpflichtung einer zivilisierten Gesellschaft nachgekommen wird. So gesehen ist das also keine schlechte Investition in die Zukunft.

[56](#)

[2166](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jorge Gull aus Zürich

gestern, 05:49 Uhr

Bei Carlos war es aber ein Fehlschlag. Hat alles nichts genützt. Ist ja verrückt soviel Geld zu investieren. Diese Jugendlichen merken doch, dass sie mit ihrem Verhalten andere manipulieren können. Da braucht es eine starke Führung und nicht einen Streichelzoo.

[345](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Harald Beutler gestern, 06:10 Uhr

Ihr Kommentar kann ja wohl nur ein Witz sein. Oder meinen Sie dies wirklich ernst? Falls doch, wieso spenden Sie nicht ihr ganzes monatliches Salär an diesen Fall? So könnten Sie sich dann ausgesprochen gut fühlen und hätten, so ganz nebenbei, einem jungen Kind geholfen. Aaah halt, ist ja was Anderes, wenn man wirklich selbst die Last tragen muss.

[827](#)

[23](#)

[Melden](#)

•

Christian Laveri aus Freiburg
gestern, 06:12 Uhr

Und nicht zu vergessen der Run auf die Universitäten und ein Sozialstudium. Wir werden so tausende neuer Stellen für Sozial- und KESB Mitarbeiter generieren, für die dann der Staat neue Stellen schaffen muss, welche wiederum Kosten und hohe Löhne generieren, die dann wiederum tausende ins Sozialstudium treiben. Man kann das also getrost als ein Perpetuum Mobile und das Eldorado der Schweiz bezeichnen.

[819](#)

[18](#)

[Melden](#)

•

Adrian Züger gestern, 06:18 Uhr

Herr steck ich gehe davon aus das ihr Kommentar ironisch gemeint ist, wenn nicht dann nehmen sie diesen Jugendlichen bei sich Zuhause auf und finanzieren es aber auch selber und stehe für jede Tat gerade die er macht, dann wollen wir doch sehen wie gut sie ihn in die Gesellschaft integrieren können

[262](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Daniel Baumann aus Leibstadt
gestern, 07:26 Uhr

Herr Steck, diese Milchbüchleinrechnung mit den Arbeitsstellen geht aber auch nur bei den Linken auf! Ach ja, es sind ja mehrheitlich Linke in diesem Bereich tätig; und die anderen dürfen mit den Steuern diese Jobs finanzieren!

[24](#)

[0](#)

[Melden](#)

•

Karsten Von Burg aus Basel
gestern, 05:23 Uhr

Leider haben die kantonalen Angestellten der KESB den normalen Menschenverstand betreffend Kosten komplett verloren. Ich verlange, dass jeder einzelne Fall welcher pro Monat Gesamtkosten von über CHF 10000. beträgt vom entsprechenden verantwortlichen Regierungsrat bewilligt werden muss. PUNKT !!!!

[1545](#)

[32](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Daniel Grob gestern, 05:03 Uhr

Diese Auswüchse unseres Sozialsystems in unbezahlbare Sphären zeigt, dass sich diese Gesellschaft in ihrer jetzigen Form in ihrem Endstadium befindet. Vielleicht wird gerade die Schweiz ein weltweit sichtbares Anschauungsbeispiel davon, wie sich eine "Open Society" nach der Vorstellung Karl Poppers entwickelt, und wie sie endet.

[1599](#)

[20](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Adrian Züger gestern, 03:27 Uhr

Das KESB ist eine Geldvernichtungsmaschine ohne Ende

Man stelle sich vor dass man mit diesen 85000.- pro Monat an 1214 Pensionären 70.- mehr AHV geben könnte ,die alle jahrelang gearbeitet hatten und es mehr als verdient hätten, aber nein man zahlt es lieber für eine 12 jährigen der nicht einmal hier aufgewachsen ist!

[2048](#)

[39](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

marco martini aus Rohr
gestern, 08:27 Uhr

Adrian Züger auch Ihnen muss einfach recht gegeben werden. Solch ein Theater wegen der eigentlich lächerlichen 70Fr mehr AHV. wird gemacht! Und dann werden galaxische Summen anderswo zerstäubt! Das ist die Schweiz im 21. Jahrhundert, wir fliegen mit Lichtgeschwindigkeit in ein schwarzes Loch direkt drauf zu.

[127](#)

[1](#)

[Melden](#)

•

Heinz Wälchli aus Uster
gestern, 02:16 Uhr

Wie sollen diese Kinder jemals lernen vernünftig mit Geld umzugehen, wenn es nicht mal die KESB kann. Ich höre und lese viel von der KESB aber ausnahmslos nur schlechtes.

[336](#)

[5](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

marco martini aus Rohr
gestern, 08:30 Uhr

Heinz Wälchli, diese Jungen und man möge mich auch kritisieren, bin mit 2 generationen jüngeren Befreundet und ich sehe dass diese Jungen diese Hohen Zahlen einfach übernehmen von uns jetzt, AMG C63 Mercedes, Gucci ,Prada ,Nur vom allerfeinsten wird genommen und verlangt. Der Preis ist egal. Warum sollten diese Jungen überhaupt lernen mit Geld umzugehen wenn der Staat selbst in Lichtjahren-Franken rechnet.

[67](#)

[2](#)

[Melden](#)

•

Paul Schaller aus Salto
gestern, 01:19 Uhr

Ich hoffe nur, die Gemeinde bleibt hartnund bezahlt keinen Rappen an diesen Irrsinn!

[340](#)

[3](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Rolf Hess gestern, 01:04 Uhr

Die KESB ist also nicht in allen Fällen so harmlos, wie es die Sozialindustrie haben möchte. Es sind teilweise richtige Besserwisser, die die volle Macht dazu brauchen, sich zu verwirklichen. Koste es, was sie wollen.

[1647](#)

[29](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Jorge Suizo aus San Cristobal

gestern, 00:58 Uhr

Das ist doch einfach WAHNSINN. Ich behaupte dass so etwas in keinem andern Land der Welt möglich wäre. In der Schweiz ist das leider der GANZ NORMALE Wahnsinn, und es nimmt kein Ende.

[333](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Bernhard Huber aus Zürich

gestern, 00:56 Uhr

Dieser Kostenwahnsinn ist eine Klatsche ins Gesicht für alle die sich die Krankenkassen Prämie am Mund absparen müssen. Wo bleibt da der gesunde Menschenverstand? Für mich heisst das zurück auf Feld eins zurück zur Mutter und einen Beistand bestimmen. Auch eine Ausweisung müsste diskutiert werden.

[319](#)

[1](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Peter Pan gestern, 00:50 Uhr

Das sind pro Jahr die Steuereinnahmen von mehrern 100 Familien. Die müssen sich das Geld mühsam zusammensparen und zum Teil auf vieles verzichten. Danke liebe KESB, dass mehre 100 Kinder für eines unter ihren Obhut, auf vieles verzichten müssen. Es wird wirklich Zeit das wir die Steuern auf ein Sperrkonto einzahlen, aber der Schweizer schluckt lieber und lässt sich ausnutzen.

[1697](#)

[25](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Patrik Finck gestern, 00:50 Uhr

50000.00 für die Sicherheit?!!!.....Ein Zimmer mit Stahltüre, Kameras etc. und einem Superschloss das gäbe enormes Sparpotential.....(und 4 Stunden beaufsichtigen)

[287](#)

[2](#)
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Ernst Rorschacher gestern, 07:27 Uhr

Hallo Patrik, da hast du noch vergessen, dem Kind nur Wasser und Brot geben wie früher, vielleicht käme er dann zur Einsicht.

[18](#)

[1](#)
[Melden](#)

•

hanspeter kobelt gestern, 00:47 Uhr

Der pure Wahnsinn! Das ist doch nur die Spitze des Eisberges. Der grosste Teil der Faelle wird so gut wie moeglich verschleiert werden, damit nichts nach Aussen dringt. Unseren Sozialwerken fehlt Geld fuer unsere Beduerftigen und Alten Leute, und hier schmeisst man es mit beiden haenden importierten Problemen nach! Wieviele Probleme mit dem ausser Kontrolle geratenen Asylwesen noch auf uns zukommen, ohne dass die Politiker was merken, kann man nur erahnen!

[317](#)

[1](#)
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Peter Weber aus Zürich
gestern, 00:46 Uhr

Ein Kind braucht eine intakte Familie. Wir wissen aber nichts über diese Familie. Was wir aber wissen ist das die KESB wieder unsere Steuergelder verschwendet. Das tut sie auch in vielen Fälle die gar nicht öffentlich werden. Zuerst einmal muss diese Behörde abgeschafft werden.

[1571](#)

[27](#)
[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Gautschi Gregor , via Facebook gestern, 00:35 Uhr

Man muss denn Sachverhalt mal normal anschauen,das Kind hat nichts gemacht!
Er hat ev mit 1-2 Psychologen geredet,die Schreiben im Gutachten,das er gefährlich ist,und die Kesb wirft das Kind jetzt schon 2 Jahre von der einen zur anderen Psychiatrie !
Das die Kesb so ein Kinder leben ruiniert sehen die angeblichen Fachleute nicht !
Dem Kind werden sie so starke Medikamente geben,das er sich nie wieder erholen kann !
Da muss man doch Straffanzeige gegen die Kesb machen !
Gruass us Chur Gregor

[199](#)

[22](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Abigail Sikes aus Fribourg

gestern, 00:35 Uhr

Die Mutter hätte den Jungen besser vor ihrem gewalttätigen Partner geschützt, als jetzt in den Medien von der eigenen Unfähigkeit abzulenken. Es ist immer das gleiche bei den medienwirksamen KESB-Fällen: Zuerst Mist bauen, dann auf die KESB losgehen.

[176](#)

[28](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Hanspeter Niederer gestern, 00:35 Uhr

Das 12-Jährige Kind wird vom Partner der Mutter tötlich angegriffen. Wer kommt in die Psychiatrie?

Das Kind ! Ich glaube, da gehören auch einige Betreuer mitsamt dem Partner der Mutter in die

Klasmühle. Fazit: wenn du glaubst, dass es irrwitziger nicht mehr geht, kommt bestimmt irgendein

Sozialheini und beweist dir das Gegenteil.

[255](#)

[4](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Georg Ritter gestern, 00:27 Uhr

Wenn einer für andere gefährlich ist, sperrt man ihn ein. Wer kommt denn auf die Idee, ihn bei anderen zu lassen und ihn teuer zu bewachen?! So wird er nie lernen, sich verträglich zu benehmen. Wenn das die "Profis" von der KESB sind, müssen diese Profis weg und wohl Laien her.

[1479](#)

[28](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Toni Lötscher gestern, 00:21 Uhr

So kann es nicht weiter gehen. Umgerechnet verbrennen unsere Behörden die Steuereinnahmen von rund 100 Personen mit einem einzigen Jugendlichen.

[235](#)

[0](#)

[Antworten](#)

[Melden](#)

•

Tino Müller gestern, 00:12 Uhr

Dieses Problem ist importiert, also muss man das Problem wieder exportieren. Zudem ist die Erziehung Sache der Eltern, man muss die Kosten wieder den Erziehungsberechtigten zuführen. Keine Kosten - Übernahme durch die Allgemeinheit. Die Personen der Behörde muss sofort entlassen. Da fehlt das Augenmaß und der gesunde Menschenverstand.

[1791](#)

[48](#)

[Antworten](#)
[Melden](#)

•

Othmar Kamm aus Schafisheim
gestern, 07:44 Uhr

Es muss nicht nur diese Person entlassen werden, vielmehr sollte man eine Initiative einreichen, dass die KESB abgeschafft wird!
Früher funktionierte alles viel besser ohne die KESB und deren Anhänger die auch am Tropf lutschen.

[170](#)

[4](#)

[Melden](#)

Was meinen Sie dazu? Schreiben Sie einen Kommentar
Sie haben noch 500 Zeichen übrig.

[Kommentieren](#)